

Ludwigsau Kurier



Heimatzeitung der Gemeinde Ludwigsau
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde



Jahrgang 57

Samstag, den 12. September 2026

Nummer 37

DU
BIST DER
BRINGER!

- Anzeige -

An alle Schülerinnen und Schüler
(ab 13 Jahren), Rentnerinnen und
Rentner, Hausfrauen und Haus-
männer und an alle, die sich etwas
dazu verdienen wollen:

WIR SUCHEN
ZUSTELLER
1x WÖCHENTLICH
ODER AUCH ALS
VERTRETUNG

MELDE DICH UNTER DER
06643/9627 - 17
06643/9627 - 380
ODER PER MAIL UNTER
VERTRIEB@WITTICH-HERBSTEIN.DE

WEITERE
INFOS
BEKOMMT
DU HIER:



LINUS WITTICH
Medien KG
Industriestraße 9 - 11
36358 Herbststein

Hochspannung

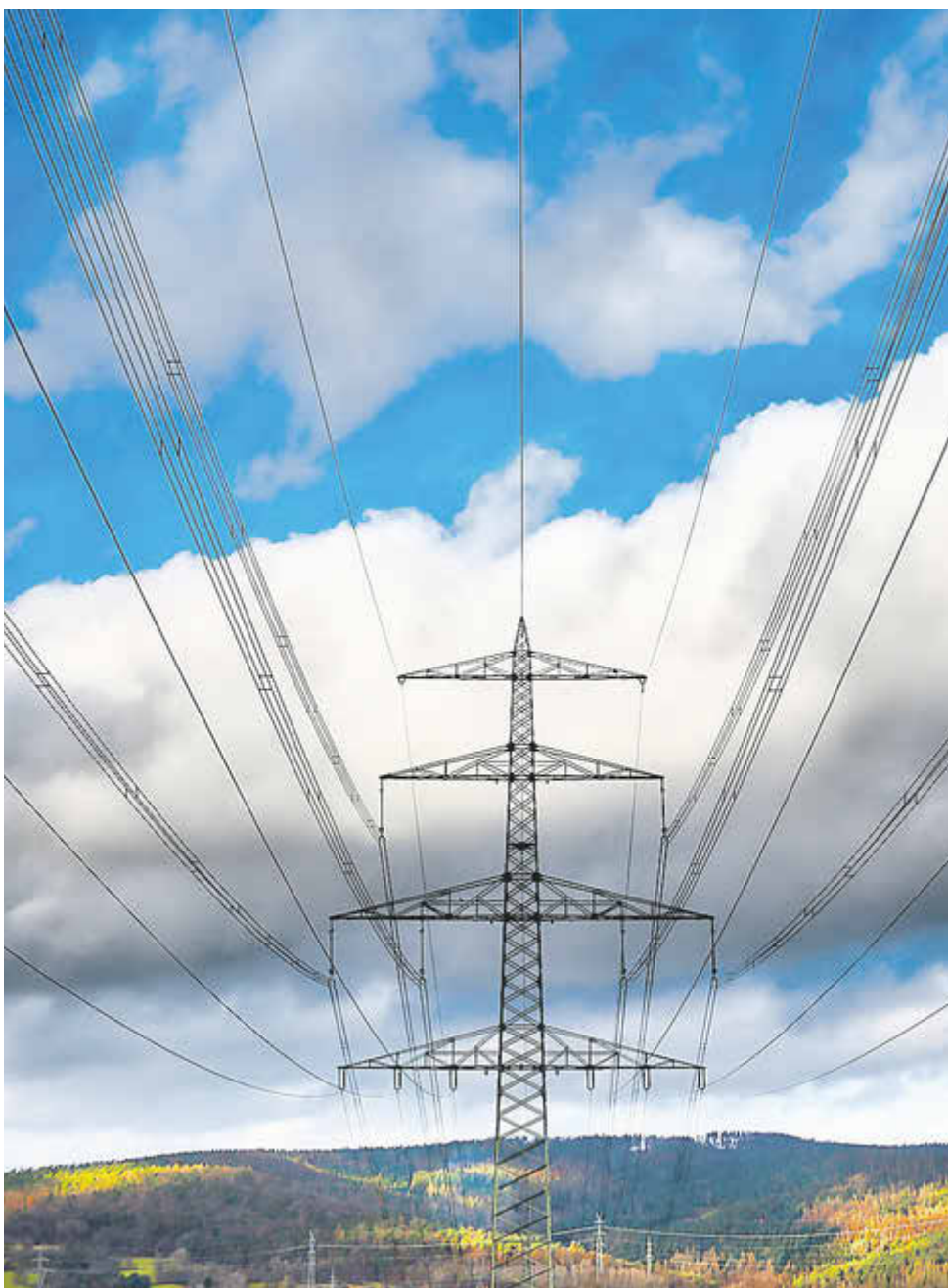


Foto: Uwe Hildebrand

LINUS WITTICH Medien KG
online lesen: www.wittich.de

Genuss und Gemeinschaft

Mittagstischangebot für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ludwigsau am 15.09.26 im DGH Rohrbach (Heeneser Weg 2, 36251 Ludwigsau)

Zusammen isst man besser als allein - unter diesem Motto bietet die Gemeinde Ludwigsau, unterstützt durch den Senioren- und Behindertenbeirat sowie den Verein „Bürger unterstützen sich (BUS)“, auch im August wieder einen Mittagstisch für seine Bürgerinnen und Bürger an. Organisiert wird das Angebot in Kooperation mit dem Projekt „Ortskernmobil“ des Landkreises. Weil Essen bekanntlich Leib und Seele zusammenhält, stehen hierbei neben einer leckeren Mahlzeit vor allem auch Geselligkeit und das Knüpfen sozialer Kontakte im Mittelpunkt. Am Dienstag, **15. September 2026 ab 12:00 Uhr** sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zu diesem Angebot in das **Dorfgemeinschaftshaus in Rohrbach** eingeladen. Jung und Alt sind gleichermaßen herzlich willkommen, es besteht keine Altersgrenze. Die Ausgabe des Mittagessens beginnt um 12:30 Uhr. Der Kostenbeitrag wird durch die Gemeinde bezuschusst und beläuft sich für die Bürgerinnen und Bürger von Ludwigsau auf 4 Euro.

Für die Teilnahme wird um telefonische Anmeldung im Bürgerbüro der Gemeinde Ludwigsau (Tel.: 06621-920110) bis spätestens zum 08.09.26 gebeten. Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, die selber nicht mehr mobil sind, steht der Bürgerbus als Fahrdienst zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt auch hier über das Bürgerbüro.

Hintergrund

Für viele Menschen in einem höheren Lebensalter ist das gemeinsame Essen mit anderen nicht alltäglich. Dies gilt umso mehr, wenn körperliche oder psychische Erkrankungen hinzutreten oder die eigene Mobilität eingeschränkt ist. Den Tagesablauf alleine zu bewältigen und selbst für eine ausgewogene, gesundheitsförderliche Ernährung zu sorgen, kann so zunehmend schwerer werden. Vereinsamung, Unterversorgung mit wichtigen Nährstoffen und Mangelernährung sind mögliche Folgen. Offene Mittagstischangebote in Gemeinschaft leisten hier einen wichtigen Beitrag zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden. Es werden nicht nur vielfältige und nährstoffreiche Mahlzeiten ortsnahe zur Verfügung gestellt, sondern können auch in Gemeinschaft genossen werden. Im Tagesablauf entsteht so ein neuer Mittelpunkt, um soziale Kontakte zu knüpfen, Freude zu haben und Verbundenheit zu erleben.

Wenn auch Sie einen Mittagstisch in Ihrer Gemeinde organisieren möchten, wenden Sie sich bitte an Dirk Klotzbach vom Fachdienst Senioren (Tel.: 06621-875313, E-Mail: d.klotzbach@hef-rof.de).

Über das Projekt „Ortskernmobil“

Der Fachdienst Senioren nimmt mit dem Projekt „Ortskernmobil“ am Programm „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ teil. Es wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Der Förderzeitraum beträgt fünf Jahre, das Projekt ist in 2023 beim Landkreis gestartet. Ziel ist es, soziale Teilhabemöglichkeiten für ältere Menschen auszubauen, finanzielle Absicherung im Alter zu stärken und kommunale Teilhabestrukturen für Ältere zu unterstützen.



Stärkung der Teilhabe älterer Menschen –
gegen Einsamkeit und soziale Isolation

„Ortskernmobil“ im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

„Genuss und Gemeinschaft“ Einladung zum Mittagstisch der Gemeinde Ludwigsau

15. September 2026
Beginn: 12:00 Uhr
DGH Rohrbach
Heeneser Weg 2
36251 Ludwigsau

Zusammen isst man besser als allein - unter diesem Motto bietet die Gemeinde Ludwigsau in Kooperation mit dem Projekt „Ortskernmobil“ des Landkreises am 15. September um 12:00 Uhr wieder einen Mittagstisch für ältere Menschen an. Selbstverständlich sind auch jüngere Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen, es besteht keine Altersgrenze.

Für die Teilnahme wird um telefonische Anmeldung im Bürgerbüro der Gemeinde Ludwigsau (Tel.: 06621-920110) bis spätestens zum 08.09.26 gebeten.

Bürgerinnen und Bürger, die selber nicht mehr mobil sind, können den Bürgerbus der Gemeinde als Fahrdienst nutzen. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls über das Bürgerbüro unter oben genannter Rufnummer oder per E-Mail: tobias.brehm@ludwigsau.de

Wenn Sie den Bürgerbus nutzen, melden Sie sich bitte bis spätestens zum 14. September noch einmal im Bürgerbüro zur Planung der Fahrt.

Für Fragen zum Projekt „Ortskernmobil“ melden Sie sich bei:

Antje Tiedt Dirk Klotzbach
06621 / 87-5308 06621 / 87-5313

Das Projekt „Ortskernmobil“ wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF-Plus) gefördert.

Gefördert durch:





Zukunftsfähiger Weinberg: Einen Weinberg legten Pfarrer Andreas Staus (links) und seine fleißigen Helfer im Beseckgrund an. Von links: Ernst Blum, Alexander Blum, Harald Nahr, Jochen Sora Kient, Jan Hendrik Emsert, Daniel Kuhn und Christian Blum. FOTO: JAKSEN

Fröhlich im Weinberg

Rohrbacher Kirchengemeinde pflanzt ungarische Reben an

Einladung zum Gottesdienst im Weinberg

20 JAHRE WEINBERG –
DANKBAR SEIN. GEMEINSAM FEIERN.

Vor 20 Jahren wurde mit viel Einsatz und
Gemeinschaft unser Weinberg angelegt.
Dieses Jubiläum möchten wir mit einem
Gottesdienst mitten im Weinberg feiern.



Sonntag, 20.09.2026



14:00 Uhr



Im Weinberg Gerterode



Im Anschluss laden wir herzlich zu
einem Glas Wein und einer kleinen Stärkung
ein.

Wir freuen uns auf einen festlichen Nachmittag
voller Dank, Begegnung und guter Gespräche.

*Kommen Sie
vorbei und
feiern Sie
mit uns!*

Glauben. Wachsen. Ernten. Gemeinsam feiern. ♥



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses

am Montag, 14. September 2026, um 16:00 Uhr,
im Bürgerhaus Friedlos (Familienraum)

Tagesordnung

Punkt 1:

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Pro Ludwigsau-Fraktion zur Beantragung der Mitgliedschaft der Gemeinde Ludwigsau im Bodenverband Hersfeld-Rotenburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts;

Der Geschäftsführer des Bodenverbandes Hersfeld-Rotenburg, Herr Stefan Bender, erläutert hierzu die Aufgaben des Bodenverbandes anhand eines Vortrages in der Sitzung.

Punkt 2:

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Pro Ludwigsau-Fraktion zur Beantragung der Mitgliedschaft der Gemeinde Ludwigsau im Bündnis „Klimakommunen Hessen“;

Frau Ines Wilkens, Regionalberaterin Energie und Klimaschutz von der LEA Hessen, referiert in der Sitzung zu diesem Thema.

Punkt 3:

Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Ludwigsau

Punkt 4:

Beratung, Beschlussfassung und Entlastung über den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zu der Schlussbilanz 2020

Punkt 5:

Beratung, Beschlussfassung und Entlastung über den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zu der Schlussbilanz 2021

Punkt 6:

Beratung, Beschlussfassung und Entlastung über den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zu der Schlussbilanz 2022

Punkt 7:

Beratung und Beschlussfassung über den Aufstellungsbeschluss zur 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 16 Industriegebiet „Mecklar-Meckbach“ der Gemeinde Ludwigsau - „Neubau Feuerwehrstützpunkt“ - sowie Aufhebung des Verfahrens zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 16, das nicht über die Entwurfsebene hinaus fortgeführt wurde.

Gez. Max Braun
Vorsitzender

Sitzung des Forst- und Flurausschusses

am Montag, 14. September 2026, um 16:00 Uhr,
im Bürgerhaus Friedlos (Familienraum)

Tagesordnung

Punkt 1:

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Pro Ludwigsau-Fraktion zur Beantragung der Mitgliedschaft der Gemeinde Ludwigsau im Bodenverband Hersfeld-Rotenburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts;

Der Geschäftsführer des Bodenverbandes Hersfeld-Rotenburg, Herr Stefan Bender, erläutert hierzu die Aufgaben des Bodenverbandes anhand eines Vortrages in der Sitzung.

Gez. Armin Wenk
Vorsitzender

Bericht über die Sitzung der Gemeindevertretung Ludwigsau

am Mittwoch, 26.08.2026, um 19:00 Uhr, im
Bürgerhaus Friedlos (Saal)

Nachwahl einer / eines stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Max Braun (SPD) hat sein Amt als stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung niedergelegt.

Es liegt ein Wahlvorschlag der SPD-Fraktion für die Nachfolge von Max Braun vor:

- Patrik Bardt (SPD)

Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung wählt Patrik Bardt zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Die Vorsitzende Elisabeth Apel gratuliert Patrik Bardt zur Wahl.
Mitteilungen der Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Gratulation zum Geburtstag

Zunächst gratuliert die Vorsitzende der Gemeindevertretung Elisabeth Apel den Mitgliedern der Gemeindevertretung, welche seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten. Gratuliert wurde: Hildegard Kuchler (CDU), Wolfgang Weber (SPD), Thomas Ackermann (SPD), Max Braun (SPD), Britta Schneider (CDU), Thomas Hoffmann (CDU) und Petra Weppler (CDU).

Bürgerversammlung

Elisabeth Apel weist auf eine Bürgerversammlung am 11.09.2026 um 17.30 Uhr in Ersrode hin. Es handelt sich hierbei um eine Bürgerversammlung für die Ortsteile Ersrode und Hainrode. Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei die Zukunft des Sportplatzes sowie der ehemaligen Salzhalle neben dem Mehrgenerationenplatz. Hierbei soll ein vom Ortsbeirat Ersrode ausgearbeitetes Entwurfskonzept den politischen Entscheidungsträgern der Gemeinde Ludwigsau sowie der gesamten Ortsgemeinschaft vorgestellt werden. Anschließend sollen gemeinsame Lösungen zur Realisierung gesucht werden.

Forst- und Flurausschuss

Markus Sauerwein (SPD) hat seinen Verzicht auf die Mitgliedschaft im Forst- und Flurausschuss erklärt. Ein Nachfolger wird in der nächsten Gemeindevertretersitzung gewählt.

Frage des Gemeindevertreters Philipp Schneider (CDU)

Schneider stellt die Frage, woran es liegt, dass der Beschluss vom 22.04.2026, die Gemeindevertretersitzungen künftig an unterschiedlichen Orten durchzuführen, bisher noch nicht umgesetzt wurde.

Antwort der Vorsitzenden der Gemeindevertretung Elisabeth Apel (PRO Ludwigsau) Elisabeth Apel führt aus, dass sie offen für Vorschläge über geeignete Räumlichkeiten mit ausreichender Kapazität für die Anzahl an Mandatsträgern und Zuhörern ist. Aus Reihen der Parlamentarier werden unter anderem die Orte Rohrbach, Ersrode, Mecklar und die Besengrundhalle genannt. Hier sollen zukünftig Gemeindevertretersitzungen durchgeführt werden.

Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Die Mitteilungen gibt Bürgermeister Patrick Kuhn bekannt: Ein Teil der Mitteilungen erfolgt über die Anfrage zu den Haushaltsthemen der SPD-Fraktion

1. Verkehrsrechtliche Anordnung Radweg Ortsdurchfahrt OT Rohrbach

Nachdem die verkehrsrechtliche Anordnung zum Radweg in der Ortsdurchfahrt des Ortsteils Rohrbach aufgehoben wurde, liegt der Gemeinde zwischenzeitlich eine neue verkehrsrechtliche Anordnung vor. Danach soll der linksseitige Gehweg für den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen freigegeben werden. Die Schilder sind entsprechend angebracht.

2. Baumaßnahme OD Beenhausen

Die Baumaßnahme zur Erneuerung der OD Beenhausen schreitet weiter voran. Nachdem mit Ende der Sommerferien der Bereich außerhalb des Ortes fertiggestellt wurde, erfolgt nun die Sanierung und Erneuerung der Fahrbahn sowie der gemeindlichen Infrastruktur im Bereich zwischen Ortseingang aus Richtung Niederthalhausen kommend und der Pfarrstraße.

3. Querungshilfe K1

Im Hinblick auf den Antrag in der GV vom 24.06.2026 wurde Kontakt mit Hessen Mobil und dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg aufgenommen. Rückmeldung von Hessen Mobil war hier, im Hinblick auf den Querungsbedarf, eine Knotenstromzählung durchzuführen. Eine Zählung wurde durch einen Mitarbeitenden der Verwaltung an drei Tagen Anfang August für jeweils zwei Stunden werktags zu unterschiedlichen Zeiten vorgenommen. Ziel war es hierbei, zunächst einen Überblick über die Fahrzeuge sowie die querenden Personen und Radfahrenden zu erhalten. Die ermittelten Zahlen sind nicht ausreichend für eine Anordnung. Die Verkehrsbehörde des Landkreises verwies darauf, dass die Anordnungsbefugnis für die K1 aufgrund ihrer Lage in der Gemeinde Ludwigsau (nicht gemeindeübergreifend) der Bürgermeister als Verkehrsbehörde ist.

Straßenbaulastträger ist der Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Am 06.08.2026 fand ein gemeinsamer Termin mit Hessen Mobil, der Regionalen Verkehrsdirektion der Polizei sowie der Gemeinde Ludwigsau vor Ort statt, um sich die örtlichen Gegebenheiten anzuschauen und mögliche kurzfristige Maßnahmen abzuklären. Ergebnis hiervon war, dass die Beschilderung in diesem Bereich geändert wird. Die aktuelle Beschilderung ist ein beiderseitiges Verkehrsschild VZ 138-10 (Radverkehr). Diese wird entsprechend unserer Anordnung auf folgende geändert:

Verkehrsschild VZ 101 - Allgemeine Gefahrenstelle mit darunter hängendem VZ 100032 - Kreuzender Radverkehr von links und rechts. Die Anbringung erfolgt durch die Straßenmeisterei. Darüber hinaus werden zur besseren Einsehbarkeit einige Büsche in diesem Bereich zurückgeschnitten.

Im Hinblick auf einen Fußgängerüberweg als Querungshilfe würden die entsprechend der Vorgaben zu erfüllenden Verkehrsstärken, die durch uns gezählten querenden Personen noch keinen Fußgängerüberweg rechtfertigen bzw. ermöglichen, da diese nicht ausreichend wären. Die motorisierten Fahrzeuge könnten reichen. Darüber hinaus müssen entsprechend weitere Vorgaben zur Anordnung eines FGÜ eingehalten werden.

Für eine Mittelinsel als Querungshilfe wäre die Straße bzw. der Platz des Dammes, auf dem die Straße verläuft zu schmal. Die Anforderungen an eine Fußgängerampel sind entsprechend noch höher als an einen FGÜ. Aktuell erfolgt eine weitere Verkehrszählung der motorisierten Fahrzeuge durch den OBB in diesem Bereich.

Wir stehen dazu weiter im Austausch mit dem Landkreis und Hessen Mobil.

4. Mehrgenerationenplatz Friedlos

Die zerstörten/umgetretenen Lampen wurden zurückgebaut. Die Anschlüsse der beschädigten Lampen wurden inzwischen soweit zurückgebaut, dass keine Kabel mehr sichtbar sind. Die Kabel befinden sich weiterhin in den Rohren. Die Abdeckung der abgebauten Lampen erfolgt noch. Strom führten die betreffenden Kabel bereits zuvor nicht mehr. Aktuell wird mit dem Fördergeber geklärt, ob alternativ andere Lampen verbaut werden können, oder es wieder dieselben sein müssen. Ausgehend hiervon muss das weitere Vorgehen besprochen werden.

5. Beschilderung Kasseler Straße OT Friedlos

Die Beschilderung mit 30 km/h in der Kasseler Straße ist erfolgt.

6. Digital vernetzte Rauchmelder in den FGH

Die Gemeinde Ludwigsau hat damit begonnen, die gemeindlichen Feuerwehreinrichtungen sowie die Fahrzeuge mit digital vernetzten Rauchwarnmeldern auszustatten. Bisher sind fünf FGHs ausgestattet, die weiteren Ausstattungen erfolgen zeitnah.

7. Wasserstände Tiefbrunnen

Die Ruhewasserlotung erfolgt, wenn kein Wasser gefördert wird und gibt den Abstand vom Messpunkt am Brunnenkopf zur Wasseroberfläche in ruhendem Zustand an. Folgende Wasserstände entsprechend der Ruhewasserlotung der gemeindlichen Tiefbrunnen im Vergleich zu 2022:

TB	Ruhewasserlotung 2022	Ruhewasserlotung 08/2026
Ersrode	57,68 m	24,93 m
Gerterode	30,78 m	34,90 m
Friedlos	23,15 m	40,89 m
Reilos	23,15 m	7,32 m
Mecklar	2,55 m	3,82 m

Der Tiefbrunnen Ersrode wurde im letzten Jahr regeneriert, in diesem Jahr steht die Regeneration des TB Friedlos an.
Quelle OT Meckbach: aktueller Überlauf 1,2 m³/h (2022: 1,6 m³/h)
Quelle OT Beenhausen: aktueller Überlauf 0,7 m³/h (2022: 0,8 m³/h)
Alle Wassergewinnungsanlagen werden konstant und regelmäßig kontrolliert und überwacht.

Fragen zu den Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Frage des Gemeindevertreters Thomas Ackermann (SPD) zu Mitteilung 1.:

Nachdem man nunmehr nach 5 Jahren Wartezeit endlich in Rohrbach mit dem Fahrrad auf dem Bürgersteig fahren dürfe, stellt Ackermann die Frage, wann damit auch im Ortsteil Tann zu rechnen sei.

Antwort des Bürgermeisters:

Die beiden Ortsteile Rohrbach und Tann seien einzeln zu betrachten, so Bürgermeister Kuhn. Die verkehrliche Situation des Gehweges, welcher jetzt für Radfahrer freigegeben ist, sei eine andere als im Ortsteil Tann. In Tann gäbe es einige Verengungen des Gehweges, an denen es deutlich schwieriger sei, man stehe aber weiterhin im Austausch mit der Kreisverkehrsbehörde, um Möglichkeiten zu schaffen.

Frage des Gemeindevertreters Max Braun zu Mitteilung 7.: (SPD)

Max Braun fragt, wann die Ruhewasserlotung stattgefunden habe und ob es sich um dieselbe Jahreszeit handle, um eine Vergleichbarkeit herstellen zu können.

Antwort des Bürgermeisters:

Die Ruhewasserlotung 2026 habe aktuell in der vergangenen Woche stattgefunden. Das Datum der Ruhewasserlotung 2022 müsse Bürgermeister Kuhn noch einmal in Erfahrung bringen.

(Ergänzung: Ruhewasserlotung 2022 wurde in der GV am 14.09.2022 mitgeteilt)

Unterrichtung der Gemeindevertretung über den Stand des Haushaltsvollzugs zum 30.06.2026 gemäß § 28 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

Die Unterrichtung über den Stand des Haushaltsvollzuges erfolgt durch Bürgermeister Patrick Kuhn:

Das Verwaltungsergebnis schließt zum 30.06.2026 in Höhe von - 825.306,97 Euro ab. Gegenüber dem geplanten Verwaltungsergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von - 489.948,49 Euro. Die Prognose zum 31.12.2026 geht von einem Fehlbedarf von - 252.724,12 Euro aus.

Neben dem Verwaltungsergebnis steht das Finanzergebnis zum 30.06.2026 in Höhe von 15.820,50 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Ansatz 2026 um - 14.154,50 Euro verändert. Die Prognose zum Jahresende 2026 sieht einen Betrag von 38.367,10 Euro vor. Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis ergeben das Ordentliche Ergebnis, welches zum 30.06.2026 mit - 809.486,47 Euro abschließt und vom geplanten Wert um - 504.102,99 Euro abweicht. Die Prognose

zum 31.12.2026 beläuft sich auf - 214.357,02 Euro.

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von - 18.158,67 Euro in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis 2026 beträgt somit zum 30.06.2026 - 827.645,14 Euro und verändert sich zum Ansatz 2026 um - 547.626,66 Euro. Die Prognose zum 31.12.2026 sieht ein Jahresergebnis 2026 mit einem Fehlbetrag von - 207.584,04 Euro vor. Dies entspricht einer Verbesserung um 72.433,96 €

Für die Prognose 2026 wird mittels der Vorjahre eine Hochrechnung erstellt, wonach sich ein Fehlbetrag von - 207.584,04 € im Jahresergebnis 2026 errechnet. Da unser Haushalt erst am 30.04.2026 genehmigt wurde, konnte bisher nur ein Teil der geplanten Maßnahmen umgesetzt werden. Für die Prognose wurde jedoch eine weitestgehend vollständige Umsetzung der Projekte unterstellt. Genauere Zahlen liefert der Bericht zum 30.09.2026.

Beratung und Beschlussfassung über den Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 3 „Kreismülldeponie Am Mittelrück“ der Gemeinde Ludwigsau (Beschlussvorschlag Nr. 09/2026)

Berichterstattung durch den Vorsitzenden des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses Max Braun (SPD):

Max Braun erläutert, dass die Beschlussvorschläge Nr. 09/2026, Nr. 10/2026, Nr. 11/2026 und Nr. 12/2026 im HFB zusammenhängend beraten wurden. Zum einen handle es sich um die Abwägungsbeschlüsse zum Bebauungs- und zum Flächennutzungsplan und zum anderen um die jeweiligen Satzungsbeschlüsse. Da nur ein Bericht aus dem Haupt-, Finanz- und Bauausschuss erfolgt, schlägt Max Braun vor, dass ohne weitere Aussprache getrennt über die einzelnen Tagesordnungspunkte abgestimmt wird.

Braun führt aus, dass der Abfallwirtschaftszweckverband auf der Mülldeponie umfangreiche Erweiterungen und Veränderungen plane. Entscheidend sei hierbei vor allem die Nachnutzung vom mittlerweile abgedeckten Althaldenbereich mit einer PV-Anlage. Die Althalde sei bereits mit einer Deponieabdichtung abgedeckt worden. Der AZV beabsichtige, diese Großfläche nunmehr mit einer PV-Anlage zu bedecken. Weiterer Bestandteil der Planänderung sei, dass die Haldenbereiche erweitert werden, sodass zukünftig weitere Flächen für die endgültige Ablagerung von Abfällen frei werden und diese, wenn sie aus der Nachsorge entlassen und abgedeckt sind, auch mit PV-Anlagen ausgerüstet werden können.

Zudem sei interessant, dass die Umladestation und der Wertstoffhof auf einer gemeinsamen Fläche unterkommen sollen. Hierdurch könnten die Betriebsabläufe und die Ordnung auf der Deponie optimiert und sichergestellt werden.

Weiterhin sollen Flächen für Wirtschaftsgebäude entstehen, damit der AZV die Verwaltung dort ansiedeln könne. Damit dies passieren könne, würden Festsetzungen im Flächennutzungsplan dahingehend geändert, dass der Deponiebereich als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung Energie und Abfallwirtschaft festgesetzt werde. Die bisherige Festsetzung im Flächennutzungsplan habe sich Fläche für Aufschüttung genannt. Die Abwägungsempfehlung hierzu sei gut und stimmig begründet, daher bestünden seitens des HFB keinerlei Bedenken.

Bei der Änderung des Bebauungsplanes sei Folgendes vorgesehen: Die Art der baulichen Nutzung werde im Bereich dieses Bebauungsplans aufgeteilt in die Bereiche Betriebs- und Verwaltungsgebäude, der Bereich Recyclinghof, der Bereich abfallwirtschaftliche Tätigkeit sowie eine PV-Freiflächenanlage. Die Abwägungsvorschläge und dazugehörige Unterlagen hierzu seien ebenfalls stimmig, sodass der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss auch hier keine Bedenken habe.

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss begrüße ausdrücklich, dass die Kreismülldeponie sich weiterentwickle und sich für die Zukunft aufstelle. Der HFB hat deshalb folgende Beschlüsse gefasst, welche einzeln vorgetragen werden:

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, den Beschlussvorschlag Nr. 09/2026 in der vorliegenden Form anzunehmen.

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, den Beschlussvorschlag Nr. 10/2026 in der vorliegenden Form anzunehmen.

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, den Beschlussvorschlag Nr. 11/2026 in der vorliegenden Form anzunehmen.

Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, den Beschlussvorschlag Nr. 12/2026 in der vorliegenden Form anzunehmen.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 3 „Deponie Am Mittelrück der Gemeinde Ludwigsau der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB, der Bürger gem. § 3 Abs. 2 BauGB, der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB und der Vereine nach § 63 BNatSchG in der Form, wie sie sich aus der Zusammenfassung der Verwaltung ergeben, zuzustimmen. Diese Zusammenstellung wird Gegenstand dieses Beschlusses und ist als Anlage Nr. 01 beigelegt.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Beratung und Beschlussfassung über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 3 „Kreismülldeponie Am Mittellück“ der Gemeinde Ludwigsau (Beschlussvorschlag Nr. 10/2026)

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Bebauungsplan Nr. 3 „Deponie Am Mittellück“ der Gemeinde Ludwigsau mit Begründung und Umweltbericht inkl. zeichnerischer Darstellung, bauordnungs- und planungsrechtlicher Festsetzung als Satzung.

Der Gemeindevorstand und die Verwaltung erhalten den Auftrag, den Bebauungsplan mit allen dazugehörigen Anlagen zur Wirksamkeit zu bringen.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Beratung und Beschlussfassung über den Abwägungsbeschluss zur 8. Änderung des Flächennutzungsplans „Kreismülldeponie Am Mittellück“ der Gemeinde Ludwigsau (Beschlussvorschlag Nr. 11/2026)

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zur 8. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Ludwigsau, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB, der Bürger gem. § 3 Abs. 2 BauGB, der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB und der Vereine nach § 63 BNatSchG in der Form, wie sie sich aus der Zusammenfassung der Verwaltung ergeben. Diese Zusammenstellung wird Gegenstand dieses Beschlusses und ist als Anlage Nr. 01 diesem Protokoll beigelegt.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Beratung und Beschlussfassung über den Satzungsbeschluss zur 8. Änderung des Flächennutzungsplans „Kreismülldeponie Am Mittellück“ der Gemeinde Ludwigsau (Beschlussvorschlag Nr. 12/2026)

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung fasst über die 8. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Ludwigsau den endgültigen Satzungsbeschluss.

Der Gemeindevorstand und die Verwaltung erhalten den Auftrag, die Flächennutzungsplanänderung zur Wirksamkeit zu bringen.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Gemeinschaftsantrag der PRO Ludwigsau-Fraktion und der SPD-Fraktion: Prüfauftrag zur Einführung der Grundsteuer C

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, die mögliche Einführung der Grundsteuer C für baureife, unbebaute Grundstücke im Gemeindegebiet zu prüfen und im HFB Ausschuss regelmäßig über das Ergebnis zu berichten.

Die Prüfung soll insbesondere die rechtliche Umsetzbarkeit, möglichst unter Einbeziehung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB), sowie die finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen berücksichtigen. Dabei sollen der zu erwartende Verwaltungsaufwand und mögliche Einnahmen ebenso betrachtet werden wie etwaige Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt, insbesondere auf Schlüsselzuweisungen.

Im Falle einer grundsätzlich möglichen und sinnvollen Einführung soll zudem geprüft werden, ob eine angemessene Übergangsfrist vorgesehen werden kann.

Antragbegründung durch den Fraktionsvorsitzenden Peter Waal (PRO Ludwigsau):

Peter Waal zeigt auf, dass es in der Gemeinde Ludwigsau eine Nachfrage nach Baugrundstücken gebe. Gleichzeitig seien innerhalb der Ortslagen erschlossene und baureife Grundstücke vorhanden, die teilweise seit vielen Jahren unbebaut blieben. Die Grundsteuer C könne für solche Grundstücke einen Anreiz schaffen, sie zu bebauen oder an Bauinteressenten zu verkaufen. Dadurch könnten vorhandene Baulücken besser genutzt und neuer Wohnraum geschaffen werden, ohne zusätzliche Flächen außerhalb der bestehenden Ortslagen auszuweisen.

Mit diesem Antrag werde noch keine Entscheidung über die Einführung der Grundsteuer C getroffen, so Waal. Zunächst solle der Gemeindevorstand prüfen, ob sie für unsere Gemeinde sinnvoll und rechtssicher umsetzbar sei. Dabei sollten insbesondere der Verwaltungsaufwand sowie mögliche Einnahmen und Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt betrachtet werden. Außerdem solle geprüft werden, ob bei einer möglichen Einführung eine angemessene Übergangsfrist vorgesehen werden könne. Eigentümer hätten damit ausreichend Zeit, ihr Grundstück selbst zu bebauen oder zu verkaufen. Die Ergebnisse sollten der Gemeindevertretung als Grundlage für eine spätere Entscheidung dienen.

Wolfgang Weber (SPD) erläutert, dass es seit dem letzten Jahr in den hessischen Kommunen möglich sei, für unbebaute Grundstücke gemäß § 13 Hessisches Grundsteuergesetz einen gesonderten, höheren Hebesatz für Grundsteuer festzusetzen. Diese sogenannte Grundsteuer C sei ein wichtiges und richtiges Instrument, um baureife Grundstücke nicht länger ungenutzt brach liegen zu lassen, wenn zugleich dringend

Wohnraum gebraucht werde. Dieser gesonderte Hebesatz solle Spekulationen mit baureifem Land unattraktiver machen und Anreize schaffen, vorhandene Bauflächen tatsächlich einer Nutzung zuzuführen. Die Grundsteuer C sei ein von kommunaler Seite schon lange gefordertes weiteres Instrument zur Mobilisierung von Bebauung. Allein schon die Ankündigung der Einführung eines höheren Hebesatzes könne weitere Bebauung initiieren.

Gerade in Zeiten angespannter Wohnungsmärkte könne man es sich als Kommune nicht leisten, dass erschlossene und bebaubare Flächen aus spekulativen Gründen zurückgehalten würden. Die Grundsteuer C setze hier einen klaren Anreiz. Wer Bauland besitze, solle es auch einer sinnvollen Nutzung zuführen, so Weber. Sie verteuere nicht das Bauen, sondern die dauerhafte Nichtbebauung von Grundstücken, die eigentlich sofort bebaut werden könnten und stärke zudem die kommunale Handlungsfähigkeit. Die Gemeinde erhalte die Möglichkeit, gezielt dort zu reagieren, wo bauliche Gründe vorlägen, nämlich bei der Nachverdichtung, bei der Innenentwicklung in den Ortslagen, und bei der finalen Schaffung von Wohnraum. Es handle sich nicht um einen pauschalen Eingriff, sondern um ein steuerpolitisches Werkzeug, das vor Ort verantwortungsvoll und nachvollziehbar eingesetzt werden könne. Die SPD-Fraktion unterstütze diesen Prüfauftrag zu einer künftigen Einführung der Grundsteuer C daher ausdrücklich.

In diesem Prüfungsprozess könnten vernünftige Vor- und Nachteile sauber abgewogen und gegenübergestellt werden. Die Steuer schaffe mehr Gerechtigkeit, weil sie diejenigen stärker in die Verantwortung nehme, die baureife Grundstücke ungenutzt ließen, während andere Menschen dringend nach bezahlbarem Wohnraum suchen würden. Zugleich bliebe die finale Entscheidung über die konkrete Anwendung nach genauer Abwägung bei den parlamentarischen Gremien der Kommunen, die ihre örtlichen Gegebenheiten am besten kennen.

Philipp Schneider (CDU) erläutert, dass der vorliegende Antrag von PRO Ludwigsau und der SPD zur Prüfung der Einführung einer Grundsteuer C kein richtiger Antrag sei. Er besitze keine klare Begründung und ein möglicher Beschlusstext fehle. Nach § 11 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung habe ein Antrag eine klare, für die Verwaltung ausführbare Anweisung zu enthalten. Darüber hinaus müssten Beschlussvorschlag und Begründung voneinander getrennt sein. Dies sei bei keinem der heute von PRO Ludwigsau gestellten Anträge der Fall. Schneider finde es schade, dass die Vorsitzende der Gemeindevertretung diese Anträge angenommen habe. Nach § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung werde der Vorsitz des Gremiums dazu verpflichtet, nur Anträge auf die Tagesordnung zu setzen, die den Anforderungen in § 11 genügen. Dies sei hier und bei allen anderen Anträgen der Tagesordnung nicht der Fall. Die CDU-Fraktion erwarte von der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, dass bei den nächsten Sitzungen beachtet werde. Darüber hinaus erwarte die CDU-Fraktion von allen Antragstellern eine Achtung der parlamentarischen Gepflogenheiten und eine geschäftsordnungskonforme Einreichung eines Beschlussvorschlags. Aufgrund der unzureichenden Begründung dieses Antrags werde es für die Gemeindeverwaltung schwer sein, die geforderten Informationen adäquat zusammenzutragen. Diese Informationen hätte man sich zudem online selbst beschaffen können, so Schneider.

Schneider führt aus, dass der ursprüngliche Antrag vor 3 Wochen noch 3 Seiten umfasst habe und zu großen Teilen von der künstlichen Intelligenz formuliert worden sei, aber dafür deutlich stichhaltiger gewesen sei, als der nun vorliegende Antrag.

Die Grundsteuer C werde erhoben auf Grundstücke, welche innerhalb der Ortslage und in einem Bebauungsplan vorhanden, aber nicht bebaut seien. Zu diesem Antrag sei es nur gekommen, da Vertreter der SPD-Fraktion und PRO Ludwigsau gemeinsam an einer Schulung für kommunale Mandatsträger teilgenommen hätten. Auf dieser Schulung sei auch über die 2024 wiedereingeführte Möglichkeit der Erhebung der Grundsteuer C gesprochen worden. Danach sei mehrfach in verschiedenen Formaten der Ludwigsauer Kommunalpolitik von Seiten der beiden Fraktionen darüber diskutiert und die Grundsteuer C dabei als Lösung vieler Probleme dargestellt worden. Dass die Inhalte der Schulung wohl eher auf Mandatsträger ausgelegt waren, die in urbaneren Regionen mitregieren, sei dabei wohl vergessen worden. Im Weiteren geht Schneider auf die Fragen an die Gemeindeverwaltung, die sich aus dem ursprünglichen Antrag ergeben, ein.

Die rechtlichen Voraussetzungen für die Einführung einer Grundsteuer C seien vom Gesetzgeber nicht ohne Grund sehr hoch angesetzt worden, denn sie könnte unter Umständen zu einem starken Eingriff in die Autonomie eines jeden Besitzers von Flächen werden. Die Grundsteuer C sei vielmehr dazu gedacht, Flächen im urbanen Raum vor Spekulationen zu schützen. Es gehe darum, dass große Eigner von Flächen schneller Wohnraum schaffen, wo er wirklich dringend benötigt werde, anstatt diesen lange vorzuhalten. Im Antrag fordere man eine Abstimmung und Einbindung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes hinsichtlich der rechtlichen Ausgestaltung und Umsetzung. Schneider zeigt sich verwundert darüber, wieso das vom HSGB veröffentlichte Papier HSGB Kompakt 120 aus 2024 mit den Hinweisen zur Einführung einer Grundsteuer C nicht beachtet beziehungsweise nicht zur Auflösung vieler in der Antragsbegründung genannten Argumente für eine Grundsteuer C geführt habe, denn alle Fragen hätten durch diese Ausarbeitung klar und schnell beantwortet werden können. Das hier genannte Papier sei eine klare Zusammenfassung von Vor- und Nachteilen der Grundsteuer C und sei zudem öffentlich verfügbar.

Die Anforderungen an die Abgrenzung und Erfassung der betroffenen Grundstücke seien gerade aufgrund der schwierigen rechtlichen Lage

hoch. Viele unbebaute Grundstücke seien innerhalb der Ortskerne vorhanden und gar nicht so einfach zu identifizieren, da meist verschiedene Bebauungspläne kollidierten und über Jahre Kleinstparzellen entstanden seien. Die Identifizierung dieser Grundstücke sei aufwendig, denn für jedes Grundstück sei eine jährliche Begehung notwendig. Die städtebaulichen Gründe für die Einführung der Grundsteuer C nach § 13 Absatz 3 des Hessischen Grundsteuergesetzes seien insbesondere die Deckung eines erhöhten Bedarfs an Wohn- und Arbeitsstätten, der erhöhte Bedarf an Gemeinde- und Folgeeinrichtungen, die Nachverdichtung bestehender Siedlungsstrukturen und die Stärkung der Innenentwicklung.

Ein erhöhter Bedarf an Wohn- und Arbeitsstätten existiere in Ludwigsau nicht. Die Gemeinde habe vor einigen Jahren ein Neubaugebiet in Rohrbach ausgewiesen. Keine einzige Parzelle sei verkauft worden. Mögliche Gemeindeeinrichtungen seien ein neues Feuerwehrgerätehaus und ein Bauhof. Diese würden nicht auf bereits bestehenden Bauplänen gebaut und daher falle auch der Begründungskontext 2 der Grundsteuer C weg. Begründungskontext 3, die Nachverdichtung in der Gemeinde, könne zwar an einigen Stellen noch vorangetrieben werden, allerdings mahnt Schneider an, dass es in der Gemeinde Ludwigsau schon genügend asphaltierte Flächen gebe. Zuletzt falle die Stärkung der Innenentwicklung für die Gemeinde weg, da man kein Innenzentrum wie Städte oder Vorstädte besitze.

Weiterhin geht Schneider auf die organisatorische Umsetzung ein. Der vom Hessischen Städte- und Gemeindebund erwartete personelle und verwaltungstechnische Aufwand für die Verwaltung der Grundsteuer C könne nicht als hoch genug angesetzt werden. Für die rechtssichere Einführung bedürfe es einer kontinuierlichen Beobachtung und Pflege des Verzeichnisses, um kostspielige Klagen der Flächenbesitzer zu verhindern.

Die dabei für die Verwaltung entstehende Mehrarbeit stehe in keinem Verhältnis zu den gleichzeitig geringen Vorteilen durch die generierten Einnahmen, denn eine Grundsteuer C dürfe je nach Staffelung des Alters eines Bebauungsplans nur bis zu fünfmal die Grundsteuer B betragen. Dies sei für die Gemeinde insgesamt kein relevanter Einnahmeposten, gerade im direkten Vergleich mit dem Verwaltungsaufwand.

Seit der Wiedereinführung der Möglichkeit zur Erhebung einer Grundsteuer C im Jahr 2024 hätten nur 5 Kommunen in Hessen diese Möglichkeit genutzt: Erzhausen, Griesheim, Büttelborn, Riedstadt und Bad Nauheim, welche allesamt im Rhein-Main Gebiet liegen und in dem Wohnraum besonders knapp und Wohnraumbedarf besonders hoch sei. Diese Gemeinden hätten die Grundsteuer C eingeführt, um schnell Wohnraum zu erhalten und darüber hinaus zu verhindern, dass mit Grundstücken solange spekuliert werde, bis neue Stadtzentren und dort dann Büro- oder Wohnhochhäuser entstünden. Diese Gefahren bestünden aber in Ludwigsau nicht. Die Grundstückseigner in Ludwigsau seien zudem keine Investoren, sondern Privatleute und Familien.

Die Auswirkungen einer Grundsteuer C auf den kommunalen Haushalt beschreibt Schneider als gering. Selbst wenn man alle unbebauten Grundstücke von Meckbach bis Hainrode mit der Grundsteuer C belegen würde, wäre keine sonderlich hohe Einnahmequelle für die Gemeinde zu erwarten. Die durch eine Grundsteuer C generierten Chancen seien gering und führen zu einer enormen Belastung für Flächenbesitzer, die aufgrund eines diffusen Ziels zur Nachverdichtung der Dörfer entstehe. Mit einer forcierten Nachverdichtung gehe zudem ein großer Teil der Lebensqualität in den Dörfern verloren. Eine Übergangsfrist sei zudem dringend erforderlich, da man nicht ernsthaft entscheiden könne, dass ein Teil der Flächenbesitzer in Ludwigsau über Nacht dazu gezwungen werde, einen Betrag mit großen Auswirkungen auf ihre finanzielle Situation zu zahlen oder schnell über einen Verkauf von Flächen nachzudenken. Die aktuelle wirtschaftliche Situation sei nämlich nicht ideal für den Bau von Häusern und mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Verschiedene Umsetzungsvarianten der Grundsteuer C hätten allesamt den entscheidenden Nachteil, dass sie zu einer Verschiebung von Besitzverhältnissen innerhalb der Gemeinde Ludwigsau führen würden, weg von kleinen Flächenbesitzern, die die Flächen vielleicht als Garten oder als Mähwiese für ihr Vieh nutzten und hin zu Investoren, die mit den Flächen spekulieren oder Mietskasernen in unsere Ortskerne stecken. Die aus dem vorformulierten Antrag hervorgehende Begründung, die Gemeinde stehe vor der Herausforderung, dass die Nachfrage nach Baugrundstücken das vorhandene Angebot deutlich übersteige, sei unzutreffend. In Ludwigsau gebe es aktuell kaum Probleme mit nicht vorhandenen Bauplätzen, besonders nicht innerhalb der Ortskerne. Wenn Menschen in Ludwigsau bauen wollten, dann täten sie das lieber in Neubaugebieten und nicht mitten im Ortskern. Die Anfragen an die Gemeinde bezüglich Baulands hielten sich in Grenzen. Wenn man Bauland schaffen wolle, sollte man das im Rahmen von Neubaugebieten tun. Die CDU-Fraktion sei zudem der Meinung, dass jeder Ludwigsauer Flächenbesitzer das Recht habe, mögliche Bauplätze für Familienangehörige und seine Nachkommen freizuhalten und es gebe hierbei auch keinen Grund, dies zu kritisieren. Vielmehr fördere dies eine intakte Familienstruktur im Dorf. Zudem sei die Aussage, dass unbebaute, aber voll erschlossene Grundstücke bereits von der vorhandenen kommunalen Infrastruktur wie Straßengehwegen und Straßenbeleuchtung profitieren und eine Grundsteuer C könnte daher auch dauerhaft als angemessene Beteiligung an den Kosten vorgehaltener Infrastruktur verstanden werden, unzutreffend. Denn auch auf unbebaute Grundstücke werde bereits jetzt eine Grundsteuer erhoben. Auch die dortigen Eigentümer bezahlen für die bereitgestellte Infrastruktur.

Die CDU-Fraktion sieht erhebliche rechtliche Bedenken bei der Einfüh-

rung der Grundsteuer C. Diese stehe in keinem Verhältnis zum Nutzen für die Gemeinde. Gegen die Erhebung der Grundsteuer C könne sehr schnell geklagt werden, wenn die Begründung der Gemeinde nicht rechtssicher und stark sei. Die hierfür geschaffenen Kriterien seien für die Gemeinde Ludwigsau einfach nicht anzuwenden.

Die im Antrag aufgestellten Fragen hätten ohne Probleme im Rahmen einer Anfrage an den Gemeindevorstand beantwortet werden können. Der hier gewählte Weg sei somit unsauber, denn er suggeriere bereits eine Vorentscheidung und schaffe massive Unsicherheit unter den Ludwigsauer Flächenbesitzern.

Die CDU-Fraktion lehnt den Antrag entschieden ab.

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung Elisabeth Apel (PRO Ludwigsau) fügt an, dass sie die Kritik sehr ernst nehme und gelobt Besserung. Sie werde künftig darauf achten, dass jeder Antrag eine vernünftige Begründung enthalten werde.

Wolfgang Weber (SPD) bedankt sich bei der CDU-Fraktion für den Hinweis. Er wiederholt, dass dem Gemeindevorstand hier ein Prüfauftrag gegeben werde, der in der Sache auch durchaus plausibel sei und die Kommune in der finalen Entscheidung auch ein Stück weit nach vorne bringe. Es gebe nach wie vor in den Ortslagen bebaubare Grundstücke und man müsse dies eingehend sauber beleuchten. Diese Beleuchtung sollte im Gemeindevorstand erfolgen und abgewogen werden. Sollte man am Ende des Tages durch dieses Abwägen zu einer Entscheidung kommen, dass die Grundsteuer C für Ludwigsau nicht in Frage komme, dann sei dies somit sauber abgearbeitet und das Thema somit erledigt. Es sei nicht die Intention, jemanden den Garten klauen zu wollen, aber man wolle bebaubaren brachliegenden Grundstücken, die im Rahmen des Grundstücksmarktes von den Grundstückswerten exorbitant hoch aufgerufen würden, ein Stück weit entgegenwirken. Dieses Mittel sei seit 2025 entsprechend möglich und sollte man final zu der Bewertung kommen, dass dies nicht für die Gemeinde Ludwigsau zutrefte, weil die Auflagen entsprechend zu hoch seien, dann sei dies so. Aber dieser Prüfauftrag mache durchaus Sinn und von daher halte man auch daran fest.

Karsten Rimbach (PRO Ludwigsau) erwidert, dass er dem Vortrag von Philipp Schneider (CDU) entnommen habe, dass es sich bei der Prüfung um die Einführung einer Grundsteuer C um eine komplexe, rechtliche Fragestellung handele, die abschließend geklärt werden müsse. Aufgrund der fehlenden juristischen Ausbildung sehe man sich eben deswegen außerstande, einen Text, den der Hessische Städte- und Gemeindebund auf 100 Seiten zusammengefasst hat, rechtlich juristisch abschließend zu bewerten. Dies sei zudem nicht die Aufgabe der ehrenamtlichen Gemeindevertreter.

Die PRO-Ludwigsau-Fraktion halte es nach wie vor für wichtig, steuerungswirksame Entscheidungen zu treffen, wie es auch die Grundsteuer C sein könne. Den Ausführungen, dass es vermutlich in Ludwigsau wenig Bauwillige gebe, die auf der Suche nach einem Grundstück seien, widerspricht Rimbach aus seinen persönlichen Erfahrungen. Da es seiner Meinung nach den Bedarf von Menschen an diesen Grundstücken gebe, halte er nach wie vor an der Intention, einen Prüfauftrag an den Gemeindevorstand zu geben, der keine Entscheidung inhaltlicher Natur habe, fest und bittet die Parlamentarier um Unterstützung.

Auch Alexandra Steinhauer (PRO Ludwigsau) berichtet aus eigener Erfahrung, dass es durchaus Interessenten für solche Baugrundstücke gebe und es in Ludwigsau nicht einfach sei, Baugrundstücke zu erwerben oder erschließen zu lassen.

Philipp Schneider (CDU) führt aus, dass es in Rohrbach einen Bebauungsplan, der feststand gegeben habe, niemand aber etwas davon gekauft hätte. Für das Problem, dass die Gemeindeverwaltung und das Gemeindeparlament in den letzten Jahren nichts ausgewiesen hätten, könne nun nicht die Lösung sein, dass man die Bürgerschaft in die Pflicht nehme, die solche Grundstücke besitzen. Um Wohnraum in Ludwigsau zu schaffen müsse man Neubauf Flächen ausweisen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung: 17 : 6 : 0

Antrag der PRO Ludwigsau-Fraktion zur Erstellung eines Grundstückskatasters für unbebaute, aber bebaubare, gemeindeeigene Grundstücke im Innenbereich

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand mit der Erstellung eines Grundstückskatasters der vorhandenen unbebauten, aber bebaubaren, gemeindeeigenen Grundstücke im Innenbereich.

Antragsbegründung durch Jakob Maier (PRO Ludwigsau)

Jakob Maier führt aus, dass es den Baubedarf gebe, aber kein zentrales Grundstückskataster der Gemeinde für unbebaute, bebaubare, gemeindeeigene Grundstücke im Innenbereich der Ortschaften. Neben dem Bemühen, neue Bauplätze unkompliziert zu erschließen, beauftragte die PRO-Ludwigsau-Fraktion die Verwaltung, gemeindeeigene, unbebaute, aber bebaubare Grundstücke innerhalb der Ortsteile systematisch zu erfassen, um eine fundierte, stets aktualisierte Informationsgrundlage für die Verwaltung selbst, aber auch für die gemeindlichen Gremien, zu schaffen. Hierdurch könne man bei Anfragen bauwilliger Bürger verlässlich und zielführend reagieren.

Als Vorteile einer solchen Maßnahme nennt Maier die Entbürokratisierung und Vermeidung langwieriger und teils deprimierender Anfragen, Mehreinnahmen für die Kommune und weniger Arbeit für die Verwaltung und den Bauhof.

Zudem würden Ortskerne wiederbelebt, Baulücken geschlossen und lebendiger Wohnraum entstehen, in dem gesellschaftliches Leben stattfinden könne.

Außerdem könne man dem demografischen Wandel entgegenwirken. Die Erhaltung großflächiger Infrastruktur koste die Gemeinde Ludwigsau aufgrund ihrer Größe mehr als kompaktere Gemeinden. Andererseits verzeichne man immer weniger Einwohner bei gleichzeitig steigenden Kosten. Für die Umkehr dieser Entwicklung müsse man alle verfügbaren Ressourcen freisetzen. Zudem würde die Gemeinde Ludwigsau eine Vorbildfunktion einnehmen, um vielleicht privaten Eigentümern Anreize zu schaffen, ihre Grundstücke zu verkaufen, wenn man Baulücken bebaubar und baureif mache. Zudem schütze jeder Quadratmeter, der nicht neu erschlossen werden müsse, die umliegende Landwirtschaft, Natur und Landschaft vor weiterer Versiegelung. Man sei sich bewusst, dass so eine Maßnahme auch Kapazitäten in der Verwaltung binde, aber man sei überzeugt davon, dass dies zur Aktivierung des kommunalen Vermögens führe und somit langfristig den Haushalt entlaste.

Wolfgang Weber (SPD) erläutert, dass die Erstellung eines Grundstückskatasters für unbebaute aber bebaubare gemeindeeigene Grundstücke im Innenbereich aus Sicht der SPD-Fraktion ein sinnvoller und notwendiger Schritt sei. Wer verantwortungsvoll mit Grund und Boden umgehen wolle, müsse zunächst wissen, welche Flächen tatsächlich vorhanden seien, wo sie lägen und welches Potenzial sie für die Entwicklung der Gemeinde Ludwigsau hätten. Gerade vor dem Hintergrund einer möglichen Grundsteuer C gewinne ein solches Kataster zusätzlich an Bedeutung. Innenentwicklung vor Außenentwicklung sei nicht nur ein planerischer Grundsatz, sondern auch ein Beitrag zum sparsamen Umgang mit Fläche, zur Stärkung der Ortsteile und zur besseren Auslastung bereits vorhandener Infrastruktur. Ein Grundstückskataster schaffe hierfür die notwendige Grundlage. Es mache sichtbar, welche gemeindeeigenen Flächen kurz-, mittel oder langfristig für Wohnraum, kleinere Gewerbeansiedlungen, öffentliche Einrichtungen oder andere gemeindliche Zwecke in Betracht kämen.

Die SPD-Fraktion unterstütze den Antrag daher ausdrücklich. Er Sorge für Transparenz, ermögliche eine sachliche Beratung und helfe vorhandene Potenziale besser in den Blick zu nehmen. Gerade wenn Bund und Land den Kommunen Instrumente an die Hand geben, solle man vor Ort auch die planerischen Grundlagen schaffen, um diese Möglichkeiten verantwortungsvoll bewerten und gegebenenfalls nutzen zu können. Ziel müsse es sein, Baulücken und vorhandene Flächenpotenziale nicht dem Zufall zu überlassen, sondern aktiv, fair und gemeinwohlorientiert mit ihnen umzugehen. Deshalb sei dieses Kataster ein wichtiger Schritt, so Weber.

Philipp Schneider (CDU) führt aus, dass es schön sei, wenn die Gemeinde dafür in die Pflicht genommen würde, eigene Flächen, die eben verkauft werden könnten, auch zu verkaufen. Dies bedeute auch grundsätzlich nicht viel Arbeit. Schneider fügt an, dass es nicht viele Flächen gebe die der Gemeinde gehören und er sei gespannt auf das Ergebnis. Sicherlich gebe es ein paar Grundstücke, die man dafür nutzen könne und er sei der Meinung, dass man diese als Bauland ausweisen und als Gemeinde verkaufen könnte. Deswegen stimme die CDU-Fraktion dem Antrag zu. Bürgermeister Kuhn fügt an, dass es grundsätzlich wertvoll sei, ein Grundstückskataster zu haben. Es müsse aber auch berücksichtigt werden, was damit passieren soll. Er stellt die Frage, ob es nur für den internen Gebrauch aufgestellt oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Diese Thematik müsse zukünftig noch einmal separat geklärt werden. Aktuell sei es zudem so, dass Anfragen an die Verwaltung für Baugrundstücke hausintern bereits auf eventuell vorhandene Grundstücke geprüft würden.

Nach einer weiteren Wortmeldung von Jakob Maier ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Antrag der PRO Ludwigsau-Fraktion zur Energieberatung für das kommunale Gebäude „Rathaus und Bürgerhaus“ im Ortsteil Friedlos

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, die erforderlichen Mittel für eine qualifizierte Energieberatung für das kommunale Gebäude „Rathaus und Bürgerhaus“ im Ortsteil Friedlos im Nachtragshaushalt 2026 einzustellen und 2-3 geeignete, regional verankerte Energieberatungen für eine Beauftragung in eine engere Auswahl einzubeziehen.

Die Beauftragung hat im Einvernehmen mit dem HFB zu erfolgen.

Antragsbegründung durch den Fraktionsvorsitzenden Peter Waal (PRO Ludwigsau):

Peter Waal erläutert, dass sowohl das Rathaus als auch das Bürgerhaus inklusive der Heizungsanlage unübersehbar in die Jahre gekommen seien. Auch die hohen Energiekosten zeigten, dass man hier zeitnah handeln müsse und eine energetische Sanierung ernsthaft angehen müsse. Eine solche Maßnahme müsse vernünftig vorbereitet werden. Bevor man investiere, müsse man wissen, was technisch sinnvoll und wirtschaftlich sei und welche Fördermöglichkeiten man nutzen könne. Deshalb wolle man zunächst eine qualifizierte Energieberatung durchführen lassen, um eine fundierte Grundlage für die weiteren Entscheidungen liefern zu können. Dabei müsse man selbstverständlich auch mögliche Förderprogramme prüfen und von Anfang an in die Planung einbezogen werden. Ziel sollte sein, zügig, aber gut vorbereitet und

wirtschaftlich sinnvoll zu handeln.

Für die SPD-Fraktion führt Wolfgang Weber aus, dass mit dem Antrag zur Energieberatung für das kommunale Gebäude Rathaus und Bürgerhaus im Ortsteil Friedlos ein klares und verantwortungsvolles Ziel verfolgt werde. Man wolle wissen, wo dieses wichtige Gebäude energetisch stehe, welche Maßnahmen sinnvoll seien und wie man künftig Energie und damit Kosten sparen könne.

Das Rathaus und Bürgerhaus mit angrenzendem Restaurant sei nicht irgendein Gebäude, sondern ein Ort der Verwaltung, der Begegnung und des öffentlichen Lebens. Eine professionelle Energieberatung sei kein Selbstzweck und auch noch keine Entscheidung über große Investitionen, sondern zunächst eine sachliche Grundlage, um auf der Basis belastbarer Daten künftige Entscheidungen treffen zu können. Eine solche Beratung könne aufzeigen, wo Wärme verloren gehe, ob Heizungsanlage, Gebäudehülle, Fenster, Beleuchtung oder Regelungstechnik verbessert werden können und welche Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll seien. Sie prüfe außerdem, welche Förderprogramme für Kommunen in Betracht kämen. Gerade die Bundesprogramme zur Energieberatung für Nichtwohngebäude sowie zur energetischen Sanierung kommunaler Gebäude würden zeigen, dass der Staat Kommunen bei solchen Schritten unterstütze. Da man als Kommune hierfür einen Fahrplan benötige, sei dieser Antrag ein pragmatischer Schritt, schaffe Transparenz und helfe dabei, Prioritäten zu setzen.

Gerade in Zeiten angespannter kommunaler Haushalte sei es vernünftig, Energieverbräuche und Betriebskosten systematisch in den Blick zu nehmen.

Die SPD-Fraktion unterstützte diesen Antrag.

Auch Philipp Schneider (CDU) erläutert, dass es sich hierbei um einen interessanten und guten Antrag handle und signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion.

Anmerkung von Bürgermeister Kuhn:

Bürgermeister Kuhn merkt an, dass die Beauftragung, wie im letzten Satz des Antrages ausgeführt, nicht im Einvernehmen mit dem Haupt-, Finanz- und Bauausschuss erfolgen könne. Eine Beauftragung eines Unternehmens sei Teil der laufenden Verwaltung nach § 66 HGO. Somit könne man den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss zwar entsprechend informieren, wenn die Beauftragung stattgefunden habe, die Beauftragung selbst falle aber in die Zuständigkeit der laufenden Verwaltung und des Gemeindevorstands.

Kuhn bittet daher an dieser Stelle, den letzten Satz entsprechend umzuformulieren in den Satz: „Das Ergebnis ist dem Haupt-, Finanz- und Bauausschuss zuzuleiten“.

Im Folgenden stimmt die Gemeindevertretung zunächst über den Änderungsantrag ab.

Der Änderungsantrag hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, die erforderlichen Mittel für eine qualifizierte Energieberatung für das kommunale Gebäude „Rathaus und Bürgerhaus“ im Ortsteil Friedlos im Nachtragshaushalt 2026 einzustellen und 2-3 geeignete, regional verankerte Energieberatungen für eine Beauftragung in eine engere Auswahl einzubeziehen.

Das Ergebnis ist dem Haupt-, Finanz- und Bauausschuss zuzuleiten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Änderungsantrag zu.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Nachfolgend ergeht ohne weitere Aussprache folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem geänderten Antrag zu.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Antrag der PRO Ludwigsau-Fraktion zur Beantragung der Mitgliedschaft der Gemeinde Ludwigsau im Bündnis „Klimakommunen Hessen“

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, die Mitgliedschaft der Gemeinde Ludwigsau im Bündnis „Klimakommunen Hessen“ zu beantragen und herbeizuführen.

Antragsbegründung Alexandra Steinhauer (PRO Ludwigsau):

In der Antragsbegründung geht Alexandra Steinhauer darauf ein, dass viele Baustellen in der Gemeinde Ludwigsau vorhanden seien, hierfür aber nur wenig Geld zur Verfügung stehe. Man müsse also schauen, wie man an Finanzmittel komme und was man dafür tun müsse. Hierbei käme die Thematik der Klimakommune gerade recht. Steinhauer führt die hohen Ausgaben des Bürgerhauses im Ortsteil Friedlos sowie der Verwaltung aus, insbesondere im Bereich Heizöl. In solchen Bereichen müsse dringend eingespart werden.

Dazu sei die Heizung so marode, dass sie jederzeit kaputtgehen könne; auch das Dach und die kaum isolierten Fenster führen zu immensen Energiekosten. Die normale Förderung für solche Maßnahmen läge in der Regel bei 40 Prozent, durch eine Mitgliedschaft als Klimakommune steige die Förderung auf 60 Prozent. Durch das Vorweisen von sogenannten Sprintermaßnahmen könne man eine Förderung bis zu 75 Prozent erreichen.

Da es die Klimakommune seit 2009 gebe, stellt Steinhauer abschließend die Frage, warum die Gemeinde Ludwigsau hier nicht bereits Mitglied sei, denn mit rund 400 hessischen Städten und Gemeinden als Mitglieder, was mehr als zwei Drittel aller hessischen Kommunen entspreche, könne dies keine schlechte Sache sein.

Max Braun (SPD) führt aus, dass insgesamt 411 Kommunen in Hessen bereits Mitglied seien. Man habe in Hessen 421 Kommunen beziehungsweise 416 und 5 kreisfreie Städte. Man kenne die Vorteile dieses Bündnisses und finde es deshalb schade, dass der Antrag der PRO-Ludwigsau-Fraktion gerade 2 Zeilen Beschlusstext enthalte. Braun schlägt vor, dem Thema Klimakommune eine etwas größere Bühne zu geben, indem der Antrag noch einmal an den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss überwiesen und dann abermals in der Gemeindevertretung beraten werde. Somit wisse man dann auch, was verpflichtend auf die Gemeinde Ludwigsau zukomme und welche Vorteile durch die Mitgliedschaft entstünden. Diese Thematik wolle man zudem etwas breiter in die Bevölkerung bringen.

Deshalb beantragt die SPD-Fraktion die Überweisung an den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss.

Philipp Schneider (CDU) fügt an, dass es sich hierbei um einen guten Antrag handle und empfiehlt im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls die Überweisung an den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss, um konkreter über die Vor- und Nachteile der Mitgliedschaft beraten zu können.

Bürgermeister Kuhn erläutert, dass die zuständige Sachbearbeiterin bei der Landesenergieagentur auch die Bereitschaft signalisiert hat, in absehbarer Zeit noch einmal nach Ludwigsau zu kommen, um letztlich das Projekt Klimakommune den Parlamentarierinnen und Parlamentarier vorzustellen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung überweist den Antrag der Pro Ludwigsau Fraktion in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Antrag der PRO Ludwigsau-Fraktion zur Beantragung der Mitgliedschaft der Gemeinde Ludwigsau im Bodenverband Hersfeld-Rotenburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, die Mitgliedschaft der Gemeinde Ludwigsau im Bodenverband Hersfeld-Rotenburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts zu beantragen und herbeizuführen.

Antragsbegründung durch Armin Wenk (PRO Ludwigsau):

Armin Wenk (PRO Ludwigsau) geht in der Antragsbegründung darauf ein, dass die Mitgliedschaft im Bodenverband das Thema Beschaffung von Maschinen und Geräten für den gemeindlichen Bauhof betreffe. Der Bodenverband sei eine gemeinnützige Einrichtung, um Landwirte und auch Gemeinden bei der Ausstattung zum Beispiel mit Maschinen zu unterstützen. Die Mitgliedschaft betrage jährlich 10 Euro und biete für die Mitglieder die Möglichkeit, Werkverträge zur Nutzung verschiedenster benötigter Geräte und Maschinen abzuschließen. Diese Maschinen blieben Eigentum des Bodenverbandes. Werkverträge könnten aber gemeinsam mit anderen Nutzern oder auch alleine geschlossen werden. Dadurch entfalle die den Finanzhaushalt belastende Kreditaufnahme, denn die Vertragskosten beträfen ausschließlich den Ergebnishaushalt. Durch die Gemeinnützigkeit des Bodenverbandes sei grundsätzlich von einer Kostenersparnis auszugehen.

Max Braun (SPD) bedankt sich für die mündliche Begründung und wünscht sich für zukünftige Sitzungen weitreichendere Begründungen im Vorfeld.

Durch eine Mitgliedschaft im Bodenverband könnten zum Beispiel Arbeitsmaschinen im Bauhof in irgendeiner Art und Weise gemietet oder geleast werden, dies könne zudem finanzielle Vorteile gegenüber einer eigenwirtschaftlichen Beschaffung haben. Die SPD-Fraktion bewerte den Antrag als positiv, ob sich das Ganze allerdings für die Gemeinde Ludwigsau rechne, könne nur über eine vertiefte Betrachtung und auch über eine Kostenvergleichsrechnung erfolgen. Hier müsse zudem berücksichtigt werden, was der Bauhof jetzt und in Zukunft leisten könne und solle, welche Maschinen benötigt würden und wie hoch die kalkulierten Betriebsstunden der Maschinen seien. Die SPD-Fraktion sei dafür, den Antrag in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss und in den Forst- und Flurausschuss zu überweisen, da man sich gerne vertieft mit der Thematik des Bodenverbandes auseinandersetzen möchte und hierbei auch das bald vorliegende Bauhofkonzept mit einfließen lassen möchte.

Philipp Schneider (CDU) schließt sich für die CDU-Fraktion dem Vorschlag an, den Antrag in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss und in den Forst- und Flurausschuss zu überweisen, um tiefergehende Einblicke in die Thematik zu erlangen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung überweist den Antrag der PRO-Ludwigsau-Fraktion in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss sowie in den Forst- und Flurausschuss.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Antrag der PRO Ludwigsau-Fraktion zur Sanierung der Beisebrücken im Ortsteil Ersrode

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, Hessen Mobil als zuständige Behörde auf den seit Jahren bekannten hohen Sanierungsbedarf, insbesondere der Beisebrücke in der Pommerstraße und der Brückengeländer in der Rengshäuser Straße, erneut hinzuweisen und mit Nachdruck die zeitnahe Sanierung der gesamten Schäden einzufordern.

Der Gemeindevertretung ist laufend zu berichten.

Antragsbegründung durch Armin Wenk (PRO Ludwigsau):

In der Antragsbegründung geht Armin Wenk (PRO Ludwigsau) darauf ein, dass in der Pommerstraße in Ersrode die Beisebrücke seit Jahren durch eine Stahlplatte gesichert sei. Zudem seien die Brückengeländer dort und in der Rengshäuser Straße so verrostet, dass dies neben dem unschönen Anblick auch ein Sicherheitsrisiko darstelle.

Weil dieser Zustand schon so lange anhalte, möchte PRO Ludwigsau mit diesem Antrag beschließen und erreichen, dass die Gemeinde bei der zuständigen Behörde Hessen Mobil die Behebung dieser Zustände einfordere. Wenk bittet um Zustimmung für diesen Antrag.

Bürgermeister Kuhn fügt an, dass die Gemeinde mit Hessen Mobil und auch mit der Straßenmeisterei an dieser Stelle im Austausch stünde. Das Brückengeländer an der L3254 betreffe den Bereich der Straßenmeisterei, die Brücke an sich in der Pommerstraße Hessen Mobil. Man habe auch hier schon den Austausch gehabt. Mit Hessen Mobil stehe man im Austausch im Hinblick auf die anstehenden Planungen, da hier eine größere Gesamtmaßnahme anstehen könnte.

Mariell Grebe (SPD) erläutert, dass derzeit in einigen Bereichen der Gemeinde, unter anderem in der Verkehrsinfrastruktur, Handlungs- und Sanierungsbedarf bestünde. Der von der Fraktion PRO Ludwigsau gestellte Antrag greife hierbei ein Thema auf, welchem man sich ganzheitlich stellen müsse. Der SPD-Fraktion gehe es dabei primär um die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Die Schäden in Ersrode seien nicht neu und seien bereits mehrfach thematisiert worden. Umso wichtiger sei es jetzt, dass konkrete Maßnahmen folgten. Hessen Mobil als zuständige Behörde müsse erneut mit Nachdruck auf die bestehende Sanierung hingewiesen werden. Die SPD-Fraktion stehe dafür ein, dass die Infrastruktur erhalten, modernisiert und verbessert werde.

Somit stimmt die SPD-Fraktion diesem Antrag zu.

Philipp Schneider (CDU) fügt an, dass nicht nur Hessen Mobil verantwortlich sei, sondern auch die Gemeinde Ludwigsau. Nichtsdestotrotz sei es wichtig, Hessen Mobil immer wieder darauf hinzuweisen, damit sie tätig werden.

Gerade das Geländer sollte von Seiten der Gemeinde relativ schnell ausgetauscht werden.

Die CDU-Fraktion stimmt diesem Antrag zu.

Bürgermeister Kuhn ergänzt, dass das Geländer relativ einfach ausgetauscht werden könne.

Im Bereich der Pommerstraße habe man die Situation, dass die Beise dieses Bauwerk unterführe und danach verrohrt sei. Somit würden sicherlich einige Kosten auf die Gemeinde Ludwigsau zukommen, da es sich um eine gekoppelte Gesamtmaßnahme zusammen mit Hessen Mobil handle.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung: 23 : 0 : 0

Antrag der PRO Ludwigsau-Fraktion zur Initiierung der Planungen für den möglichen neuen Standort des Bauhofs der Gemeinde Ludwigsau in der Gemarkung Rohrbach; hier: Abänderung des bestehenden Bebauungsplans Nr. 2 „Auf den Regensatteln“

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, konkrete Planungen für den möglichen neuen Standort des Bauhofs der Gemeinde Ludwigsau in der Gemarkung Rohrbach, im Bereich der Grundstücke „Auf der Pfüttsche“, Flur 4, Flurstück 19/0, 112/0 und 20/0 zu initiieren. Für die genannten Flurstücke ist eine entsprechende Umwidmung im bestehenden Bebauungsplan Nr. 2 „Auf den Regensatteln“ vorzunehmen. Hinsichtlich des Flächenbedarfs sind die konkreten Bedürfnisse des Bauhofs zu berücksichtigen. Für die erforderlichen Hochbauten ist eine wirtschaftliche Bauweise anzustreben.

Dem HFB-Ausschuss ist laufend zu berichten.

Antragsbegründung durch Samuel Waal (PRO Ludwigsau)

Samuel Waal geht zu Beginn seiner Antragsbegründung auf die grundsätzliche Situation des gemeindlichen Bauhofes ein. Aus seiner Sicht gebe es keine Zweifel daran, dass beim Bauhof Handlungsbedarf bestehe. Bei einer gemeinsamen Begehung des Bauhofes habe man sich ein Bild der derzeitigen Situation gemacht, um sich einen Eindruck davon zu verschaffen, unter welchen räumlichen Bedingungen der gemeindliche Bauhof derzeit arbeite.

Die Sozialräume und Werkstätten hätten weder Fenster noch Lüftungsröhre.

Dies seien keine Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter, deren Arbeit man schätze.

Dabei sei sehr deutlich geworden, dass die derzeitigen räumlichen Möglichkeiten den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht würden. Es fehle nicht nur an einzelnen Stellplätzen oder an einem zusätzlichen Gebäude, sondern das grundsätzliche Problem bestehe darin, dass Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Materialien räumlich sehr beengt und nicht optimal zusammengeführt werden können. Gleichzeitig müssen diese Dinge im täglichen Betrieb schnell erreichbar und sinnvoll untergebracht sein. Zusätzlich seien die fehlenden bzw. nicht ausreichenden Überdachungs- und Abstellmöglichkeiten ein Problem, da Maschinen teilweise im Freien abgestellt werden und dadurch dauerhaft der Witterung ausgesetzt seien.

Zur Erhaltung eines leistungsfähigen Bauhofes für die Gemeinde brauche man eine langfristige Lösung, und genau hier setze der vorliegende Antrag an.

Als neuer Standort sei der Bereich „auf der Pfütze“ in der Gemarkung Rohrbach vorgesehen. Konkret handele es sich um die Grundstücke Flur 4, Flurstücke 19, 112 und 20. Für diesen Bereich bestehe derzeit der Bebauungsplan Nr. 2 „Auf den Regensatteln“. Für die Umsetzung eines neuen Bauhofstandortes müssen daher die entsprechenden planungsrechtlichen Voraussetzungen geprüft und geschaffen werden. Insbesondere gehe es um die notwendige Änderung bzw. Umwidmung des bestehenden Bebauungsplans. Mit diesem Antrag werde noch nicht festgelegt, wie jedes einzelne Gebäude am Ende aussehen soll oder welche konkrete Investition erfolgen werde. Man schaffe zunächst nur die Grundlage dafür, dass man die Frage planerisch untersuchen könne. Bei der weiteren Planung sollen dann die tatsächlichen Anforderungen des gemeindlichen Bauhofes, insbesondere ausreichend große Garagen und Überdachungen für Fahrzeuge und Maschinen, ein ausreichend dimensioniertes Salzlager für den Winterdienst, geeignete Werkstatt- und Reparaturbereiche, ausreichend Lager- und Arbeitsflächen sowie zeitgemäße Sanitär, Umkleide- und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen.

Für die notwendigen Hochbauten werde eine wirtschaftliche Bauweise angestrebt. Der zukünftige Standort in Rohrbach sei der Sinnvollste, da die anderen vorgestellten Möglichkeiten sich als ungeeignet erwiesen hätten, so Waal. Der heutige Antrag solle erreichen, dass der Gemeindevorstand beauftragt werde, die konkreten Planungen für den neuen Bauhofstandort in der Gemarkung Rohrbach einzuleiten, die notwendigen planungsrechtlichen und baurechtlichen Voraussetzungen zu prüfen und die erforderlichen Schritte zur Änderung bzw. Umwidmung des Bebauungsplans Nr. 2 „Auf den Regensatteln“ einzuleiten. Dem HFB-Ausschuss solle über den Fortgang der Planung laufend berichtet werden.

Max Braun (SPD) erläutert, dass der gemeindliche Bauhof seit Jahren unter prekären Verhältnissen arbeite und die aktuelle Situation nicht länger hinnehmbar sei.

Man müsse sich also Gedanken machen, einen größeren Stützpunkt für den gemeindlichen Bauhof zu planen und zu bauen, damit das Personal und die Maschinen dort einen sicheren und vor allem zukunftsfähigen Standort erhalten. Dazu seien in den letzten Wochen und Monaten viele verschiedene Flächen im Gespräch gewesen und jede dieser Flächen bringe Vorteile, aber auch entsprechende Nachteile mit sich. Bei einem gemeinsamen Termin vor einigen Wochen mit allen Fraktionen, dem Bauhof und dem Bauamt sei diese Thematik eingehend erläutert worden. Als Ergebnis habe die SPD-Fraktion festgehalten, dass jetzt das Heft des Handelns beim Gemeindevorstand liege, welcher ein Bauhofkonzept entwickeln soll. Der Inhalt dieses Konzepts sollte die zukünftigen Aufgaben des Bauhofs, mögliche Spezialisierungen, die Mitarbeiterentwicklung und daraus auch der resultierende Platzbedarf sein und auf Grundlage dieses Bauhofkonzepts sollte dann ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, wie der gemeindliche Bauhof entwickelt werden soll. Auf der Grundlage dieses Konzeptes könne dann durch die Gemeindevertretung eine gründliche Bewertung stattfinden, wobei es wichtig sei, auch die beiden Ausschüsse mit einzubeziehen. Es sei zugesagt worden, dass dieses Bauhofkonzept Anfang September spätestens vorliegen werde. Da man derzeit noch auf die Vorlage des Bauhofkonzeptes warte und das Heft gemäß der gemeinsamen Absprache beim Gemeindevorstand läge, könne Braun den Antrag der PRO-Ludwigsau-Fraktion nicht verstehen.

Es gebe keinen Grund, aus dem Parlament eine Initiative zu starten, bevor überhaupt dieses Konzept vorliege. Die Frage, welche weiteren Standorte sich für das Vorhaben eignen würden und in Frage kämen, könne eben nur das Bauhofkonzept am Ende beantworten. Braun verstehe nicht, warum der Antrag auf Änderung des Bebauungsplans laute, da diese Änderung zunächst ausgearbeitet werden müsse und plädiere dafür, ein geordnetes Verfahren durchzuführen, bei dem man nicht den dritten Schritt vor dem ersten Schritt mache.

Es sei nicht möglich, auf dieser Grundlage eine so weitreichende Grundsatzentscheidung zu treffen, da die entscheidenden Informationen noch nicht vorlägen. Zudem sei wichtig, so Braun, dass von verschiedenen Varianten der Kostenpunkt dargestellt werde, da man bisher noch nicht alle weiteren Varianten ausgeschlossen habe. Daher sehe er aktuell keine Notwendigkeit für diesen Antrag. Die SPD-Fraktion wolle eine schnelle und saubere Lösung für den gemeindlichen Bauhof herbeiführen und könne deshalb dem Antrag auch nicht zustimmen, da man an dem gemeinsam vereinbarten Vorgehen festhalten möchte. Die SPD-Fraktion strebe für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung einen Grundsatzbeschluss an, welcher sorgfältig durch den Gemeindevorstand ausgearbeitet werden müsse und durch das Bauhofkonzept hinterlegt sein soll. Nach der Beratung in den Ausschüssen könne dann eine Entscheidung getroffen werden. Braun plädiere dafür, dass die Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen sich ein umfassendes Bild der Variantenstudie verschaffen können und durch die gesicherte Meinung dann diese weitreichende Entscheidung auch treffen können. Daher lehne die SPD-Fraktion diesen Antrag ab.

Philipp Schneider (CDU) erläutert, dass auch die CDU-Fraktion das Ergebnis der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.06.2026 so verstanden habe: Nach der Sommerpause erarbeiten der Leiter des gemeindlichen Bauamtes und die Leitung des Bauhofes ein Bauhofkonzept. Dieses soll sowohl die aktuelle Situation des Bauhofes als auch mögliche Verbesserungswünsche der Mitarbeiter und der Gemeindeverwaltung enthalten.

Mit diesem Konzept als Basis wollte man dann zusammen einen weiteren Termin begehen, an dem man die eigenen Vorstellungen mit dem Konzept abgleichen und einen weiteren Fahrplan entwickeln könne. Erst auf Grundlage dieses zweiten Gesprächs sollte dann eine Entscheidung bezüglich der zukünftigen Flächen für den Bauhof eingeleitet werden. Die CDU-Fraktion ist im Gegensatz zur PRO Ludwigsau-Fraktion nicht der Meinung, dass nur noch Rohrbach als möglicher Standort für einen neuen Bauhof sinnvoll sei. Neben dem Standort in Mecklar habe man auch über einen Standort unterhalb der Gemeindeverwaltung gesprochen und man halte diesen immer noch für realisierbar.

Der Ortsbeirat Friedlos habe Schneider mitgeteilt, dass man sich einen Standort oberhalb der Grundschule wünsche. Der hier gestellte Antrag sei also noch nicht notwendig. Zunächst müsse geklärt werden, ob der Bauhof tatsächlich nach Rohrbach solle. Dann könne man einen Bebauungsplan immer noch ändern.

Auch die CDU-Fraktion lehne den Antrag ab, halte ihn für nicht notwendig und für den jetzigen Zeitpunkt fehl am Platz. Eine Änderung des Bebauungsplans könne dann erfolgen, wenn sich die Gemeindevertretung für diesen Standort entschieden habe und entsprechende Planungen als Beschlussvorschlag aus dem Gemeindevorstand in die Gemeindevertretung weitergereicht würden.

Karsten Rimbach (PRO Ludwigsau) zeigt sich zwar überrascht über die Umsetzungsgeschwindigkeit von Themen in der öffentlichen Verwaltung, da man in der freien Wirtschaft anderes gewohnt sei, aber er gestehe ein, dass man hier vielleicht den zweiten vor dem ersten Schritt gemacht habe.

Rimbach erläutert, dass die aktuellen Parlamentarier die derzeitige Situation des gemeindlichen Bauhofes nicht inhaltlich zu verantworten hätten. Deswegen gehe es der PRO-Ludwigsau-Fraktion auch nicht darum zu sagen, was in der Vergangenheit schiefgelaufen sei, sondern entscheidend sei es, was man nun daraus mache. Bei vielen Themen in Ludwigsau habe er persönlich den Eindruck, dass kein Erkenntnisproblem vorliege, sondern eher ein Umsetzungsproblem.

Es sei natürlich so, dass man sich Gedanken gemacht habe, warum die Änderung des Bebauungsplans aus der Sicht von PRO Ludwigsau bereits ein erster Schritt wäre. Dies läge ganz einfach daran, dass man natürlich mit dem Standort Rohrbach eine gute Lösung hätte. Man könne sicherlich auch noch weiter darüber philosophieren, darüber sprechen und Abwägungen treffen, ob es irgendwann auch eine perfekte Lösung gäbe.

Man habe nun die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2027 vor der Brust und von daher sei es ein Anliegen gewesen, gegebenenfalls notwendige Haushaltsmittel für diese Themen bereits im Vorfeld im Hinterkopf zu haben, damit man auch 2027 entsprechend in Umsetzungen kommen könne. Rimbach könne allerdings nachvollziehen, was an Argumenten der anderen Fraktionen vorgetragen wurde. Aus diesem Grund möchte Rimbach an dieser Stelle den Antrag zurückziehen und mit dem vereinbarten Vorgehen fortfahren, wie es durch Max Braun (SPD) entsprechend ausgeführt wurde. Man wolle nunmehr auf die Ausarbeitung des Bauhofkonzeptes warten und über den Gemeindevorstand dann tatsächlich einen entsprechenden Entwurf und Vorschlag bekommen, welcher anschließend in den Ausschüssen besprochen werde.

Der Antrag der Fraktion PRO Ludwigsau wurde zurückgezogen.

Anfrage der SPD-Fraktion zu aktuellen Themen zum Haushalt der Gemeinde Ludwigsau

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

- 1) Wie ist der aktuelle Sachstand zur Umsetzung der u. a. Themen?
- 2) Welche Zwischenziele sollen zu den u. a. Themen bis zum Zeitpunkt der nächsten Gemeindevertreterversammlung (geplant für den 30.09.26) erreicht werden?

Themen

1) Kläranlage Mecklar/Meckbach

Antwort des Bürgermeisters:

Wir befinden uns hier in Abstimmung mit den Behörden und Festlegung einer finalen Trassierung. Aktuell ist die Prognose-SMUSI für die beiden Systeme Bebra und Ludwigsau fertig. Hier wurde aufgezeigt, dass eine bauliche Änderung an einem Bauwerk auf dem Weg zur ARA Bebra durchgeführt werden muss. Dafür muss eine hydraulische Überrechnung des Kanals stattfinden. Diesen Auftrag hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 20.08.2026 vergeben.

Die hydraulische Überrechnung sollte bis zum 30.09.2026 vorliegen sowie der Antrag auf Verlängerung der Einleiterlaubnis gestellt sein.

2) Sanierung Besengrundhalle

Antwort des Bürgermeisters:

Die Innensanierung ist größtenteils abgeschlossen und es wird nun der barrierefreie Zugang in Form einer Rampe zum Haupteingang erstellt. Bis zum 30.09.2026 sollten die bisher im Rahmen der Sanierung geplanten Maßnahmen umgesetzt sein.

3) Umbau Knoten B27/K1 Ortslage Mecklar

Antwort des Bürgermeisters:

Der Gemeindevorstand hat dem Baubeginn vor Erhalt des Förderbescheids, der förderunschädlich ist, zugestimmt. Nun kann Hessen Mobil mit dem Verfahren weiter fortfahren.

Bezüglich des Beginns kann noch kein genauer Termin genannt werden, da die Ausschreibung über Hessen Mobil läuft.

4) Glasfaserausbau der bisher unterversorgten OrtsteileAntwort des Bürgermeisters:

Das Markterkundungsverfahren wurde abgeschlossen. Ein eigenwirtschaftlicher Ausbau ist für die noch nicht angebundenen Ortsteile nicht vorgesehen, sodass nur ein geförderter Ausbau in Betracht kommt, bei dem mit einem Eigenanteil im unteren siebenstelligen Bereich zu rechnen ist. Das weitere Vorgehen wird mit den gemeindlichen Gremien abgestimmt, da ein entsprechender Förderantrag für den nächsten Schritt gestellt werden muss.

Gemeinsamer Informationstermin zum weiteren Vorgehen bis 30.09.2026

5) Informationsveranstaltung zur Weiterbildung von Gemeindevertretern und OrtsbeirätenAntwort des Bürgermeisters:

Es ist eine Info zum Thema „Haushalt“ im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsberatungen geplant.

6) Radweg Tann - GerterodeAntwort des Bürgermeisters:

Am 20.08.2026 hat ein abschließender Termin mit der UNB, der ONB sowie dem Planer, der Gemeinde und der zuständigen Sachbearbeiterin der FFH-Gebiete stattgefunden.

Nun kann die Planung abgeschlossen werden und die Antragstellung für den Förderantrag wird vorbereitet. Der Förderantrag soll noch im Jahr 2026 eingereicht werden.

7) Radweg Niederthalhausen - BeenhausenAntwort des Bürgermeisters:

Die im Haushalt veranschlagten Mittel sind für den Grunderwerb vorgesehen. Dieser soll, soweit möglich, noch in diesem Jahr erfolgen.

8) Feuerwehrgerätehaus Löschgruppe 1Antwort des Bürgermeisters:

Im Hinblick auf die weitere Planung für das FGH gibt es nun eine neue Standortplanung für das FGH der LG 1. Diese ist nun oberhalb der Kläranlage im Unternehmenspark vorgesehen. Die weitergehenden Beschlüsse werden extern vorbereitet und anschließend den parlamentarischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplans soll in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung erfolgen, um das Verfahren anzustoßen.

Anfrage der SPD-Fraktion zur Sicherstellung der LöschwasserversorgungDie Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Die Sicherstellung der gemeindlichen Löschwasserversorgung erfolgt überwiegend durch die Wasserentnahme über Hydranten aus der zentralen Wasserversorgung. Hierfür ist es unerlässlich, dass die Hydranten sich ganzjährig in einem funktionsfähigen Zustand befinden. Darüber erlangt auch die gut erkennbare Kennzeichnung des Hydrantenstandorts eine immer größere Bedeutung, da immer mehr Ortsteile zu Löschgruppen zusammengefasst werden und die Einsatzkräfte nicht über detaillierte Ortskenntnis zur Lage von Hydranten in den benachbarten Ortsteilen verfügen können.

Die Überprüfung der Funktionsfähigkeit sowie die Kennzeichnung von Hydranten wird jährlich durch die Feuerwehr-Einsatzkräfte der einzelnen Ortsteile/Löschgruppen gewährleistet. Festgestellte Mängel werden hiernach über die Gemeindebrandinspektoren an die Gemeinde gemeldet.

Leider musste in den vergangenen Jahren festgestellt werden, dass längst nicht alle gemeldeten Mängel im Anschluss auch behoben wurden. Die Feststellung derselben Mängel, teilweise über Jahre hinweg, kann insbesondere dann, wenn es sich um Funktionsstörungen von Hydranten handelt, zu erheblichen Problemen bzgl. der Sicherstellung einer ausreichenden Löschwasserversorgung führen.

Es wird deshalb um die Beantwortung nachfolgender Fragen gebeten:

- 1) Wie viele Mängel im Zusammenhang mit der Überprüfung der Hydranten oder deren Kennzeichnung wurden im Jahr 2025 in Ludwigsau festgestellt?

Antwort des Bürgermeisters:

Die festgestellten bzw. uns mitgeteilten Mängel bei Hydranten reichen von kleineren Mängeln, wie der Kennzeichnung der Hydranten, über schwergängige bzw. nicht zu öffnende Kappen bis hin zu Hydranten, die komplett getauscht werden müssen. Insgesamt wurden im Jahr 2025, nach vorliegenden Zahlen und Unterlagen, etwa 30 Mängel inklusive Kennzeichnung verschiedenen Umfangs gemeldet.

- 2) Wie viele Mängel davon wurden auch bereits in den Jahren 2024 oder 2023 festgestellt?

Antwort des Bürgermeisters:

Hierzu können aktuell keine Zahlen genannt werden.

- 3) Wie viele Mängel aus den Feststellungen von 2025 wurden im Jahr 2026 bereits behoben?

Antwort des Bürgermeisters:

Auch hier können aktuell keine genauen Daten vorgelegt werden. Sobald Zahlen für 2026 vorliegen, werden diese mitgeteilt.

Grundsätzlich findet die Instandsetzung bzw. Mängelbehebung in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Stadtwerken, Bauhof und Bauamt statt. Ein Teil der Mängel wird hierbei durch den Bauhof selbst behoben, teilweise u. a. der Tausch von Hydranten, erfolgt mit externer Unterstützung.

- 4) Wann ist damit zu rechnen, dass alle festgestellten Mängel behoben sein werden?

Antwort des Bürgermeisters:

Inwieweit und wann eine vollständige Abarbeitung erfolgt, kann nicht genau gesagt werden. Es werden jährlich neue Mängel auftreten, da die jeweiligen Hydranten und ihre Kennzeichnungen älter werden.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Löschwasserversorgung in Ludwigsau sichergestellt ist.

Gemeindevertreter Thomas Schütz (SPD) erläutert den Hintergrund der Anfrage. Im Ortsteil Gerterode sei es in den vergangenen Jahren immer wieder zu der Situation gekommen, dass bei der Begehung der Hydranten, die ja regelmäßig im Herbst stattfinden, Mängel festgestellt wurden, die schon seit Jahren bestünden und nichts passiere. Darüber hinaus seien nicht zu öffnende Hydranten beim letzten Mal gemeldet worden und der aktuelle Stand sei, dass die gemeldeten Hydranten immer noch nicht funktionsfähig seien. Dies bedeute letztendlich, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Löschgruppen zusammenarbeiten müssten, dass die Feuerwehrführungskräfte davon ausgehen, wenn sie ein Hydrantenschild sehen, dass Löschwasser gefördert werden könne.

Ein Problem entstehe, wenn Einsatzbefehle eben aufgrund dieser Lagebeurteilung gegeben und Einsatzkräfte eingesetzt würden, plötzlich bei dem Versuch der Wasserförderung aber festgestellt werde, dass diese Wasserentnahmestelle nicht funktionsfähig sei.

Deswegen sei es wichtig zu wissen, was mit den Meldungen eigentlich passiere, die jährlich an die Gemeinde gehen und wann diese Mängel abgestellt würden.

Bürgermeister Kuhn erläutert, dass man an diesem Thema dran sei und es zeitnah zur Umsetzung kommen werde.

Anfrage der SPD-Fraktion zur Sanierung des Restaurants im DGH in FriedlosDie Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Im Produktbereich 15 im Haushaltsplan 2026 sind für Sanierungsmaßnahmen für das Restaurant im DGH in Friedlos 80.000 € eingestellt.

- 1.) Wann ist mit dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen zu rechnen?

Antwort des Bürgermeisters:

Aktuell gibt es noch keinen Beginn für die Sanierungsmaßnahme.

- 2.) Welche Sanierungsmaßnahmen sind vorgesehen?

Antwort des Bürgermeisters:

Vorgesehen sind u. a. die Erneuerung und Veränderung der Einrichtung sowie bauliche Maßnahmen im Bereich von Fußboden und Decke sowie an der Beleuchtung.

- 3.) Gibt es dazu Fördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort des Bürgermeisters:

Es ist angedacht, dies als gemeinsame Maßnahme mit den Pächtern umzusetzen, sodass hier u. a. das Sonderprogramm Gaststätten des Landes Hessen ins Spiel kommen könnte. Jedoch ist eine Antragstellung bisher nicht möglich. Dieses Programm sieht eine Förderung von 45 % vor.

- 4.) Werden die Pächter der Gaststätte bei der Planung der Sanierungsmaßnahme einbezogen?

Antwort des Bürgermeisters:

Ja, die Pächter sind von Anfang an mit einbezogen worden.

- 5.) Wie ist das weitere Vorgehen zur geplanten Sanierungsmaßnahme?

Antwort des Bürgermeisters:

Aktuell stehen über das „Sonderprogramm Gaststätten“ keine finanziellen Mittel zur Verfügung, sodass ein weiteres Vorgehen noch nicht dargelegt werden kann.

Nachfragen des Gemeindevertreters Max Braun (SPD):

1. Ist bekannt, ob das Förderprogramm im Jahr 2027 neu aufgelegt wird?

Wurde bereits nachgefragt, ob eventuell eine Einstellung des Förderprogrammes geplant ist?

2. Gibt es hinsichtlich der bevorstehenden Haushaltsberatungen eine Schätzung der möglicherweise entstehenden Kosten?

Antwort des Bürgermeisters:

1. Bürgermeister Kuhn ist davon ausgegangen, dass das Förderprogramm bereits im aktuellen Jahr 2026 wieder aufgelegt wird, bis dato sei aber noch keine Antragstellung möglich. Die Internetseite ist offiziell aufrufbar, allerdings mit dem Hinweis, dass eine Antragstellung bisher nicht möglich sei.

2. Im Haushalt 2026 ist ein Betrag von 80.000 Euro hinterlegt. Es müsse nunmehr neu bewertet werden, ob diese Summe für die geplanten Maßnahmen ausreichend ist, da auch Preissteigerungen berücksichtigt werden müssen. Dies sollte bis zu den Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Anfrage der SPD-Fraktion zur Ausbreitung / Bekämpfung des Eichenprozessions-spinners

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

- 1) Ist es im aktuellen Jahr auf dem Gemeindegebiet zu Erkenntnissen bzgl. Befall des Eichen-Prozessionsspinners gekommen und wenn ja, wo und in welchem Ausmaß?

Antwort des Bürgermeisters:

Es ist in den Gemarkungen Meckbach, Mecklar, Friedlos, Rohrbach, Tann, Beenhausen, Ersrode zu Baumbefall durch den Eichenprozessionsspinner gekommen. Ein Großteil der Meldungen erfolgte in Bereichen, die im öffentlichen Fokus liegen, wie zum Beispiel Spielplätze, Friedhöfe, Radwege, Ruheplätze, Bürgerparks und anderen vermehrt genutzten Plätzen. Darüber hinaus wurden auch Nester in den Feldgemarkungen gemeldet. Das Ausmaß war von Baum zu Baum und Örtlichkeit stark schwankend, sodass nicht genau präzisiert werden kann, in welchem Zusammenhang ggf. größere Ansammlungen an Bäumen stehen könnten.

- 2) Falls ja, welche Maßnahmen wurden durch wen getroffen?

Antwort des Bürgermeisters:

Zuerst wurde der Bereich durch den gemeindlichen Bauhof gesichtet, abgesperrt und mit Hinweis-/Warnschildern versehen. Anschließend wurden Fachunternehmen beauftragt, die die Beseitigung an den betroffenen Bäumen durchführten und noch durchführen. Hierbei wurde klar priorisiert - zuerst Plätze, die hochfrequentiert sind, wie Spielplätze, Kindertageseinrichtungen, Friedhöfe usw. Alle anderen betroffenen Bereiche, wie Feldgemarkungen, stehen weiter unter Beobachtung.

- 3) Welche Kosten sind durch die Bekämpfungsmaßnahmen für die Gemeinde Ludwigsau entstanden?

Antwort des Bürgermeisters:

Die Kosten belaufen sich aktuell auf etwa 10.500 €

- 4) Können oder sollen ggf. Mitarbeitende der Gemeinde zur Bekämpfung der Tiere qualifiziert werden?

Antwort des Bürgermeisters:

Nein, da der zeitliche, materielle, personelle und ausbildungstechnische Aufwand zu hoch ist.

Abschließend gibt die Vorsitzende der Gemeindevertretung Elisabeth Apel einen Ausblick auf den nächsten Sitzungstermin. Sie beabsichtigt, diesen Sitzungstermin in Mecklar durchzuführen, entweder im Dorfgemeinschaftshaus oder in der Gaststätte Häslein.

Ende der Sitzung: 21:21 Uhr

gez. Christian Wetzel
Schriftführer

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Ludwigsau beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:



Elektriker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Sie haben Interesse? Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.gemeinde-ludwigsau.de unter Rathaus & Bürgerservice – Stellenanzeigen oder auf Facebook unter Gemeinde Ludwigsau.

Gerne können Sie uns Ihre Unterlagen auch per E-Mail an arian.oestreich@ludwigsau.de senden. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Bowien (Tel.: 06621 / 9201-30).

Die Bewerbungsfrist endet am **20. September 2026**.

Auslegung von Mäuse- und Rattengiftködern

Aufgrund des Auftretens von Ratten wird in nachfolgender Straße Mäuse- und Rattengift im Kanal ausgelegt. Eine direkte Zugänglichkeit ist nicht gegeben. Wir bitten Kinder und Haustiere fernzuhalten.

Straßenzug:

Im Bereich „Reiloser Straße“, Höhe Hausnummer 54 bis Einmündung L 3254, OT Reilos.

Wir weisen darauf hin, dass Vergiftungsprobleme auch dann auftreten, wenn ein Haustier eine bereits infizierte Ratte oder Maus frisst.

Wirkstoff: Difenacoum und Brodifacoum

Bei evtl. Vergiftung sofort einen Arzt aufsuchen! - Gegenmittel: Vitamin K1

Im Übrigen möchten wir darauf hinweisen, dass Ratten regelmäßig nur dann auftreten, wenn sie im Zugangsbereich Lebensmittel vorfinden. Lebensmittelreste gehören in die braune Tonne!

Nicht auf Komposthaufen und schon gar **nicht** über Toilettenanlagen in den Kanal!

Um Beachtung wird gebeten!

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Ludwigsau
gez. Patrick Kuhn
Bürgermeister



Lokales

Ankündigung zum Freiwilligentag im Ortsteil Friedlos

Am Samstag, dem 19.09.2026, veranstaltet der Ortsbeirat Friedlos wieder einen Freiwilligentag.

An diesem Tag wollen wir mit den Einwohnern gewisse Verschönerungen in unserem Dorf vornehmen.

Beginn ist um **09:00 Uhr** am **alten Feuerwehrgerätehaus**.

Bei Vorhandensein von Gartengeräten und Arbeitshandschuhen sind diese bitte mitzubringen.

Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Die Teilnahme ist freiwillig.

Eine Anmeldung unter - ortsbeirat.friedlos@gmail.com - oder der Handynummer - 0151-14121759 - wäre wünschenswert, aber nicht verpflichtend.

Der Ortsbeirat Friedlos

Zeitungsleser wissen **MEHR!**

Freiwilligentag 2026 im Ortsteil Tann

Im Rahmen der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ des Landkreises Hersfeld-Rotenburg findet auch dieses Jahr wieder der Freiwilligentag in Tann statt. Hierzu lädt der Ortsbeirat die Einwohner herzlich zur Teilnahme an der Durchführung des Freiwilligentages,

am Samstag, den 19.09.2026,

ein. Wir treffen uns um **10.00 Uhr am Bürgerhaus.**

Vorgesehen sind Landschaftspflege und Reinigungsarbeiten am „Brunnen“ und am Gehweg zwischen „Am Johannesgarten“ und dem „Gartenweg“. Des Weiteren wollen wir am Friedhof Instandhaltungsmaßnahmen und Reinigungsarbeiten durchführen.

Geräte wie Schaufeln, Besen usw. bitten wir mitzubringen.

Im Anschluss gibt es wie gewohnt einen kleinen Imbiss.

Über eine rege Beteiligung würde sich der Ortsbeirat freuen.

*Im Namen des Ortsbeirates
Markus Hott (Ortsvorsteher)*



Freiwilligentag in Beenhausen am 19.09.2026

Liebe Beenhäuserinnen und Beenhäuser, wir bitten um Unterstützung am Freiwilligentag bei der Pflege unseres Dorfes.

Folgende Arbeiten sind geplant:

- Reinigen der Plätze um den Dorfbrunnen und des Bereiches um die Kirche (Ehrenmal)
- Schneiden der Hecken und Bäume (Sportplatz, Bereich Bürgerhaus, Friedhof)
- Unkraut jäten auf dem Friedhof

Treffpunkt ist um 9:00 Uhr am Bürgerhaus.

Bitte die entsprechenden Geräte mitbringen.

Im Anschluss an die Arbeiten Treffen am Bürgerhaus.

Mit freundlichen Grüßen

Ortsbeirat Beenhausen

Aktuell | Erfolgreich | Informativ

Ihr Mitteilungsblatt!



Unsere Jubilare

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute von der Gemeinde Ludwigsau

13. Sep

70 Jahre Herr Bernd Hunger, Am Grabenrain 2, OT Friedlos

14. Sep

85 Jahre Frau Heidemarie Wolf, An der Wand 10, OT Ersrode

16. Sep

Im Namen des Gemeindevorstandes der Gemeinde Ludwigsau den

Eheleuten Erich & Gudrun Jacob; OT Reilos

die herzlichsten Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit



Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst der Gemeinde Ludwigsau

Bauhof und Wasserversorgung

0174/5652324

Sprechstunden der Arztpraxen

Dr. med. Christiane Sauer

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Hersfelder Str. 30, 36251 Ludwigsau-Friedlos

Tel.: 06621/2872

Öffnungszeiten:

Mo., Di. und Do. 07.45 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Mi. und Fr. 07.45 bis 13.00 Uhr

Terminsprechstunde:

Mo. bis Fr. 07.45 bis 11.30 Uhr
Mo. und Di. 16.00 bis 17.30 Uhr
Do. 15.00 bis 17.30 Uhr

Dr. med. Dóra Kersch

Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologie, Notfallmedizin

Industriestraße 2

Ludwigsau-Reilos

Tel.: 06621 794 8734

Sprechzeiten:

Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo + Di: 14.00 - 19.00 Uhr

Hausarztpraxis Philipp Odeh Facharzt für Innere Medizin und Notfallmedizin

Kasseler Str. 16A,
36251 Ludwigsau-Friedlos
www.hausarzt-friedlos.de

Tel.: 06621/ 95 32 411

Öffnungszeiten:

Mo. 07:45 bis 17:00 Uhr
Di. 07:45 bis 15:00 Uhr
Mi. 07:45 bis 11:30 Uhr
Do. 07:45 bis 15:00 Uhr
Fr. 07:45 bis 11:30 Uhr

Terminvereinbarung darüber hinaus ausschließlich für Berufstätige auch in den Abendstunden möglich.

Tierärztlicher Sonntagsdienst für Kleintiere

Tierarztpraxis Hof Wehneberg
Bad Hersfeld
bei Notfällen

06621/65657
0171/6221699

Sprechstunden

Montag bis Freitag 09.00 - 11.30 Uhr und
16.00 - 19.00 Uhr
Samstag - Notfallsprechstunde 10.00 - 12.00 Uhr

Der Wochenenddienst betrifft Samstag und Sonntag und endet montags um 07.00 Uhr.

Dr. Dennis Lang, Kirchheim; Tel.: 06625 / 919777
Dr. Univ. Turin Gerald Schmidt; Oberlengsfeld; Tel.: 06629 / 330
Dr. Christina Bückner-Gondolf, Reiboldshausen Tel.: 06628 / 7560
Dr. Susanne Schuster, Kirchheim; Tel.: 06625 / 919777
Tierarztpraxis am Dreienberg Friedewald
Sabrina Hendel-Werner, Tel.: 06674 / 9188650
Tierarztpraxis am Dreienberg Friedewald
Wiebke Jeanrond, Tel.: 06674 / 9188650

**Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere:
zu erfragen über den Haustierarzt.**

Apotheke

Apotheke Holzapfel, Hersfelder Str. 27,
36251 Ludwigsau-Friedlos 06621/3434

Senioren- und Behindertenbeirat der Gemeinde Ludwigsau

Vorsitzender: Karl Scholz Telefon (06621) 15835

Sorgentelefon des Senioren- und Behindertenbeirates der Gemeinde Ludwigsau

Vertraulich und unabhängig von Konfessionen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Anneliese Weise Telefon: (06621) 77519
bei Nichterreichen:
Karl Scholz Telefon (06621) 15835

Versicherungsamt für Rentenangelegenheit

beim Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg,

Friedrich-Ebert-Straße 9, 36251 Bad Hersfeld
Allgemeine Geschäftszeiten:

Montag und Dienstag von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Um Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte vor Ihrem Besuch telefonisch einen Termin, zu dem Sie Ihre Versicherungsunterlagen und den Personalausweis oder Reisepass mitbringen.

Auskünfte erteilen:

Frau Mosebach-Grünke, Tel.-Nr.: 06621 / 87-3211, Zimmer 640
Frau Orth, Tel.-Nr.: 06621 / 87-3201, Zimmer 641

die Brücke e. V.

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle

Hilfe für

- Menschen in Krisen oder mit seelischen Problemen
- psychisch erkrankte Menschen
- Paare und Familien in schwierigen Lebenssituationen
- Angehörige von psychisch kranken Menschen

Telefonische Erreichbarkeit und Vergabe von Terminen:

Montag - Freitag: 08:15 - 09:00 Uhr und 12:00 - 13:00 Uhr

Telefon:

Untere Frauenstr. 20
36251 Bad Hersfeld
www.diebruecke-badhersfeld.de
pskb@diebruecke-badhersfeld.de

06621 - 918602 oder 918603

Info für Kriegsgegner, Behinderte und Erziehungsgeldberechtigte

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Fulda
Washingtonallee 2, 36041 Fulda, Tel.: (0661) 6207-0, Fax: 6207-325
Sprechzeiten in Fulda:

Montag bis Donnerstag 8:00 bis 15:30 Uhr
Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Das Beratungsangebot erstreckt sich u. a. auf:

Kriegsgegnerversorgung, Opferentschädigungsgesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Info zum Behindertenrecht, Schwerbehindertenausweise etc., Erziehungsgeld und Elternzeit.
Selbstverständlich sind wir Ihnen bei der Antragstellung, insbesondere beim Ausfüllen der Antragsvordrucke behilflich.

Hinweis:

Sollten in Ihrer Behindertenangelegenheit bereits Aktenvorgänge bestehen, rufen Sie bitte vorher kurz an. Ihre Akte liegt dann am jeweiligen Termin mit vor.

Schutzambulanz Fulda

Kostenlose Hilfe für Opfer von Gewalttaten und Dokumentation von Gewaltfolgen - unabhängig von einer Strafanzeige. Vermittlung von individueller Unterstützung.

Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr unter 0661 6006 1200.
Schutzambulanz Fulda, Otfried-von-Weißenburg-Str. 3, 36043 Fulda
www.schutzambulanz-fulda.de

Frauen helfen Frauen e. V.

Frauenhaus Bad Hersfeld, Tel. 06621-65333
Frauenberatungsstelle Bad Hersfeld,
Dudenstr. 27, und Außenstelle Bebra
Tel. Beratung unter Tel. 06621-70113

Montag 09:00 - 10:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag 11:00 - 13:00 Uhr offene Sprechstunde in Präsenz
Terminvergabe für persönliche Beratung unter Tel. 06621-65333
Außerhalb dieser Zeiten bieten wir an allen Wochentagen Termine nach Vereinbarung an.

Kinder- und Jugendhospiz

„Kleine Helden“ Osthessen e. V.

Ambulanter Dienst
24 Uhr Notfallrufnummer
https://www.kleinehelden-hospiz.de

Tel.: (06652) 9 82 9222
Tel. 0160-99 47 59 85

-Anzeigen-

Kreisverband Hersfeld-Rotenburg e.V.

Seilerweg 52 · 36251 Bad Hersfeld

info@drk-hersfeld.de – www.drk-hersfeld.de

☎ 066 21 / 92 64-0

Rotkreuzkurs · Kleiderladen · Hausnotruf



**verlässlich.
menschlich.
nah.**

**qb
pflegeblitz**

Bebra ☎ 06622 9150120

📧 ihrpflegeblitz

Friedewald ☎ 06674 9182929

🌐 www.pflegeblitz.de

Ihr ambulanter Pflegedienst

EAM

Strom-und Erdgasversorgung 0561/9330-9330
 Netz und Einspeisung 0800/32 505 32*
 Entstörungsdienst:
 Strom 0800/34 101 34*
 Erdgas 0800/34 202 34*
 *Kostenfreie Rufnummern

Revierförsterei Meckbach

zuständig für den Staatswald östlich der Fulda
 Herr Johannes Schlabach Tel.: 0160 / 74 11 270
 E-Mail: johannes.schlabach@forst.hessen.de

Sprechstunden:

Nach telefonischer Vereinbarung

Revierförsterei Heenes

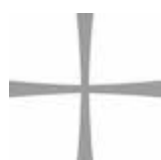
zuständig für Gemeindewald und Privatwald -außer den Riedeselforsten-

Kommissarischer Revierleiter:

Herr Anton Wernick, Tel. 0151 / 15983944
 oder über das Forstamt Bad Hersfeld, 06621/940-0
 ForstamtBadHersfeld@forst.hessen.de

Sprechstunden:

nach telefonischer Vereinbarung



Kirchspiel Ludwigsau

Evangelisches Pfarramt Ludwigsau 1

Pfrin. Janina Richter

(zuständig für die Kirchengemeinde Ludwigsau-Nord mit den Orten
 Beenhausen, Ersrode und Hainrode, Gerterode, Niederthalhausen und
 Oberthalhausen)
 Pfarrstr. 3 / 36251 Ludwigsau
 Tel. 06670/701; Fax: 06670 919078.
 Mail: pfarramt1.ludwigsau@ekkw.de

Spruch zur Woche:

„Es ist etwas Großes um die Geduld, welche sagt:
 Ich danke dir, Gott, dass du mich arbeiten lässt.
 Wie die Arbeit gerät und was aus ihr entsteht, das überlasse ich dir.“
 (Hermann Bezzel)

Gottesdienste

Sie sind herzlich eingeladen zu den folgenden Gottesdiensten in den
 Orten der Kirchengemeinde Ludwigsau-Nord:

Sonntag, den 13. 9. 2026 (15. So. n. Trinitatis)

9:30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Oberthalhausen
 (Lektorin R. Weber)
 10:45 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Niederthalhausen
 (Lektorin R. Weber)
 19:00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Ersrode (Pfrin. J. Richter)

Sonntag, den 20. 9. 2026 (16. So. n. Trinitatis)

14:00 Uhr: Gottesdienst im Weinberg in Gerterode zum Jubiläum 20
 Jahre Weinbau in Gerterode
 (Pfrin. J. Richter / Pfr. M. Koktysz)

Einladung zum Gottesdienst im Weinberg von Gerterode am Sonntag, den 20. 9. 2026

Vor 20 Jahren wurde mit viel Einsatz ein Weinberg in Gerterode
 gepflanzt. Dort werden nach wie vor die Reben gepflegt und Trauben
 geerntet. Dieses Jubiläum wird am 20. 9. 2026 um 14:00 Uhr mit einem
 Gottesdienst im Weinberg gefeiert. Nach dem Gottesdienst gibt es eine
 kleine Stärkung und natürlich Wein zum Anstoßen auf 20 Jahre Weinbau
 in Gerterode.

Konfirmandenunterricht

Am Dienstag, den 15. 9. 2026 findet um 17:45 Uhr Konfirmandenunter-
 richt im Evangelischen Gemeindehaus Beenhausen statt.

Kindergottesdienst

Beenhausen: Am Sonntag, den 20. 9. 2026 findet um 10:30 Uhr der
 nächste Kindergottesdienst / Kids Club im Evangelischen Gemeinde-
 haus Beenhausen statt.

Kleidersammlung für Bethel 16. 9.-22. 9. 2026

In den Orten der Kirchengemeinde Ludwigsau-Nord wird im Zeitraum 16.
 9.-22. 9. 2026 eine Kleidersammlung zugunsten der v. Bodelschwings-

chen Stiftungen in Bielefeld / Bethel durchgeführt. Abgabestellen sind:

Beenhausen:

Evangelisches Gemeindehaus, Pfarrstr. 5

Ersrode:

Familie Lorenz, Wiesenweg 8

Hainrode:

Familie Bornkessel, Zum Klosterstein 1

Gerterode:

Familie Reinhardt, Im Wich 5

Niederthalhausen:

Familie Hergert, Am Rain 1

Oberthalhausen:

Familie Hammerschmidt, Endersbachstr. 9

Evangelisches Pfarramt Ludwigsau 2

Pfarrer Dr. Michael Koktysz, Am Leimacker 4, 36251 Friedlos,
 E-Mail: Michael.Koktysz@ekkw.de 0172 4524436

Für **Patenscheine oder Ähnliches** können Sie sich auch an das **Kir-
 chenbüro Hersfeld-Mitte** wenden: **06621 7990184**.

Feiern Sie ein Jubiläum? Vor allem herzlichen Glückwunsch! Denken Sie
 aber bitte daran, dass wir wegen der Größe des Pfarrbezirks nur dann
 mit Ihnen feiern, wenn es erwünscht ist - in solchen Fällen melden Sie
 sich bitte beim Pfarramt.

Bibelspruch für die Woche:

³¹ Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was
 werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? ³² Nach dem allen
 trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all
 dessen bedürft.

³³ Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,
 so wird euch das alles zufallen. ³⁴ Darum sorgt nicht für morgen, denn
 der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder
 Tag seine eigene Plage hat.

(Mat 6)

Es kann sich so anhören, als ob hier Jesus für einen gewissen Leichtsinn
 werben würde - das ist nicht der Fall. Der Punkt ist vielmehr, dass wir mit
 unserem Schicksal nicht alleine umgehen müssen, Gott ist bei uns selbst
 in unseren rein alltäglichen Nöten. Was aber genauso wichtig ist, ist,
 dass wir unser Leben nicht schwieriger machen sollten. Sorgen haben
 wir genug, es taugt nichts, sich Gedanken wegen der unsicheren Zukunft
 zu machen: Wenn sie kommt, gehen wir mit ihr um, und die Vorsehung
 wird uns dabei helfen. Dasselbe ist übrigens auch für das andere Gift
 wahr, die Vergangenheit. Sie war, wie sie war, sie ist vergangen. Sie muss
 aber nicht die Freude an der Gegenwart von uns nehmen.

Gottesdienste

13.09.2026, 15. So. nach Trinitatis

10:00 Rohrbach, Jubelkonfirmation

20.09.2026, 16. So. nach Trinitatis

10:00 Friedlos, Jubelkonfirmation

27.09.2026, 17. So. nach Trinitatis

(wir feiern aber schon Erntedank)

10:00 Rohrbach

11:00 Biedebach

18:00 Meckbach

29.09.2026, Michaelis

18:00 Reilos

Wenn nicht anders gekennzeichnet: mit M. Koktysz

Die diesjährige **Kleidersammlung für Bethel** findet vom **16. bis
 22. September** statt.

Abgabestellen:

Biedebach: Fam. Karpenstein, Waldstr. 4

Friedlos/Reilos: Hof Iffland, Brückenstr. 11 (Reilos)

Meckbach/Mecklar: Fam. Klein, Bahnhofsstr. 3

Rohrbach: Jugendraum, Heeneser Weg 2 (DGH)

Tann: Fam. Blum, Biedebacher Str. 6

Aktuelle Termine der Frauenhilfe in Mecklar:

01. Oktober - Gasthaus zum weißen Rössl

07. Oktober - Gemeindehaus

21. Oktober - Gemeindehaus

05. November - Gasthaus zum weißen Rössl

11. November - Gemeindehaus

25. November - Gemeindehaus

03. Dezember - Gasthaus zum weißen Rössl

09. Dezember - Gemeindehaus

16. Dezember - Gemeindehaus/ Jahresabschluss

Beginn jeweils um 14:30 Uhr.

Interessierte und Gäste sind immer herzlich willkommen.

Termine der Gemeindebücherei in Mecklar:

02. September

07. Oktober

04. November

02. Dezember

von 16:00 bis 17:30 Uhr

Gottesdienste im AHZ in Reilos

Mittwochs, 16.15.



Katholische Kirche St. Lullus Bad Hersfeld Niederaula- Kirchheim

Pfarrer Msgr. Bernhard Schiller, Telefon 06621 96643-10

Pfarramt St. Lullus, Zentrales Pfarrbüro,
Pfarrsekretärin Sandra Möller-Quanz
Dreherstr. 26, 36251 Bad Hersfeld

Sprechzeiten:

Mo, Mi, Fr 9.00 - 11.00 Uhr
Di 9.00 - 11.00 Uhr u. 16.30-18.30 Uhr
Telefon 06621 96643-0, Fax: 06621 96643-25
E-Mail: pfarre.hersfeld@bistum-fulda.de

Kontaktstelle Niederaula

Pfarrsekretärin Michaela Wurpts
Kath. Pfarramt, Am Hungerberg 7, 36272 Niederaula

Sprechzeiten:

Di 9.00 - 11.00 Uhr und 16.00-17.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon 06621 96643-28
E-Mail: michaela.wurpts@bistum-fulda.de

Gottesdienstzeiten vom 11.09. bis 20.09.2026

Freitag, 11. September

Messfeier

18:30 Uhr Kirchheim St. Gunther

Taizé-Gebet

18:30 Uhr Bad Hersfeld St. Lullus-Sturmhus

Samstag, 12. September - Mariae Namen

Vorabendmesse zum Sonntag

17:00 Uhr Bad Hersfeld St. Bonifatius

18:30 Uhr Niederaula Herz Jesu

Sonntag, 13. September - 24. Sonntag im Jahreskreis

Messfeier

09:30 Uhr Bad Hersfeld St. Bonifatius *in kroatischer Sprache*

11:00 Uhr Bad Hersfeld St. Lullus-Sturmhus

Montag, 14. September - Kreuzerhöhung, Fest

Messfeier zur Danksagung für Pilgerfahrt

18:30 Uhr Bad Hersfeld St. Lullus-Sturmhus

Dienstag, 15. September - Mariae Schmerzen

WortGottesFeier

18:30 Uhr Bad Hersfeld St. Bonifatius

Donnerstag, 17. September - Hl. Hildegard

Messfeier

18:30 Uhr Bad Hersfeld St. Lullus-Sturmhus

Rosenkranzgebet

17:45 Uhr Bad Hersfeld St. Lullus-Sturmhus

Freitag, 18. September

Messfeier

18:30 Uhr Kirchheim St. Gunther

Samstag, 19. September

Messfeier

15:45 Uhr Kirchheim St. Gunther *in polnischer Sprache*

Vorabendmesse zum Sonntag

17:00 Uhr Bad Hersfeld St. Bonifatius

18:30 Uhr Niederaula Herz Jesu

Sonntag, 20. September - 25. Sonntag im Jahreskreis

Messfeier

09:30 Uhr Bad Hersfeld St. Bonifatius *in kroatischer Sprache*

11:00 Uhr Bad Hersfeld St. Lullus-Sturmhus

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.katholische-kirche-hersfeld-rotenburg.de



Vereine und Verbände

BUS Ludwigsau - Bürger unterstützen sich e.V.

Bürgerbusangebot für Ludwigsau durch den Verein Bus - Bürger unterstützen sich e.V.

Wir fahren am Dienstag und Donnerstag zwischen 10:00 Uhr und 17:00 Uhr, am Freitag zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr fahren wir zusätzlich als Einkaufsangebot zu den Einkaufsmärkten im Fuldata Friedlos/Reilos.



Die Fahrtwünsche können jeweils am Montag zwischen 09:30 Uhr und 13:00 Uhr unter der Rufnummer

06621 920131

angemeldet werden. Wenn besetzt ist, bitte mehrmals versuchen, soweit keine Rufnummernanzeige mit dem Anbieter vereinbart ist.

Wir suchen Unterstützung beim Fahren und im Rahmen der Fahrten-distribution, das kann jeder mit ein bisschen Zeit, einem Führerschein mindestens Klasse 3-alt- und guter Gesundheit. Wenn Sie uns unterstützen wollen, dann melden Sie sich bitte unter der obigen Rufnummer. Nur mit einer möglichst großen Zahl von Unterstützern können wir das Bürgerbusangebot dauerhaft sicherstellen.

die Bürgerbusler-Vorstand BUS Ludwigsau

Wanderverein Gerterode

Wanderung von Ransbach nach Schenklengsfeld

Liebe Wanderfreunde/innen,

Der Wanderverein Gerterode lädt

am 20.09.2026

zu einer ca. 10 km langen Streckenwanderung von Ransbach nach Schenklengsfeld mit anschließender Einker herzlich ein.

Treffpunkt ist um 12:30 Uhr am DGH in Gerterode, um in Fahrgemeinschaften nach Schenklengsfeld zu fahren, alternativer Treffpunkt ist um 13:00 Uhr an der Linde in Schenklengsfeld.

Startpunkt der Wanderung ist bei der Feuerwehr in Ransbach und führt zur Schutzhütte, weiter zu den Ransbacher Löchern, über den Panoramaweg am Landecker zur Burgruine Landeck. Der Abstieg erfolgt über die Quelle Oberlengsfeld zur Gaststätte „Zur Linde“ in Schenklengsfeld. Ein Pendelverkehr zwischen Schenklengsfeld und Ransbach ist organisiert.

Gäste sind zu dieser Wanderung herzlich willkommen.

Weitere Infos gibt es bei Wanderführer
Stefan Reinhardt

Tel.: 0175 2305253

Lesen Sie weiter auf Seite 20

LW-Service auf einen Klick:

www.wittich.de



Bares für Altes

Antik & Kunsthandel

Loshausen

EXPERTEN WERDEN 4 TAGE LANG FÜR SIE DA SEIN!

Inhaber: D. Cyril

Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag
Freitag	Samstag	Montag	Dienstag
11.	12.	14.	15.
September 2026	September 2026	September 2026	September 2026
10 - 18 Uhr	10 - 15 Uhr	10 - 18 Uhr	10 - 18 Uhr



SA RUP

Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen!

KOSTENLOSER KOSTENVORANSCHLAG UND ABHOLUNG INNERHALB VON 100 KM



alte Kameras



Geweide & Tier Präparate



Goldschmuck



Zahngold



Silberschmuck



Zinn



Wir zahlen
bis zu
10.000,- €
für Pelze
jeder Art*



Wir zahlen
bis zu
149,50€
pro Gramm
für Markenschmuck



Bernstein



Porzellan



Gemälde



Trachten aller Art



Mode aller Art



ANKAUFSAKTION

Mo. bis Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

wir freuen uns auf Ihren Besuch

Parkplätze vor Ort



Alle Ankäufe nur in Verbindung mit Gold

Tel.: 06691 92 11 981

Kasseler Str. 36 · 34628 Willingshausen/Loshausen

Ludwigsauer Ferienfreizeit in Licherode:

Natur, Gemeinschaft und viele besondere Erlebnisse

Vom 3. bis 7. August 2026 verbrachten die Kinder der diesjährigen Ludwigsauer Ferienfreizeit eine Woche voller Natur, Bewegung, Gemeinschaft und besonderer Erlebnisse im Umweltbildungszentrum Licherode. Nach einigen Jahren fand die Freizeit damit erstmals wieder an einem Ort statt, der bereits früher regelmäßig als Ziel der Ludwigsauer Ferienangebote diente und für eine Ferienwoche ideale Bedingungen bietet.

Unter dem Motto „Lebensraum Wald“ stand die Natur während der gemeinsamen Tage immer wieder im Mittelpunkt. Dabei ging es jedoch nicht nur darum, etwas über den Wald zu lernen, sondern ihn selbst zu erleben, zu entdecken und kreativ zu nutzen. Bei Walderkundungen, Land-Art und beim Schnitzen konnten die Kinder ihre Umgebung auf ganz unterschiedliche Weise kennenlernen und eigene Erfahrungen sammeln.

Ein besonderes Highlight war der Besuch eines Falkners direkt im Umweltbildungszentrum. Die Kinder hatten dabei die Möglichkeit, Greifvögel aus nächster Nähe zu erleben und viel Wissenswertes über die Tiere, ihre Lebensweise und ihre besonderen Fähigkeiten zu erfahren.

Auch abseits des geplanten Programms bot das Gelände zahlreiche Möglichkeiten, die gemeinsame Zeit zu gestalten. Der große Spielplatz am Umweltbildungszentrum wurde dabei schnell zu einem beliebten Treffpunkt. Ob Fußball, Basketball, Wikingerschach oder einfach gemeinsames Toben - immer wieder entstanden ganz selbstverständlich Spielgruppen und gemeinsame Aktivitäten. Gerade diese freien Zeiten machten einen wichtigen Teil der Ferienfreizeit aus und ließen Raum dafür, neue Kontakte zu knüpfen und die Tage gemeinsam nach den eigenen Interessen zu gestalten.

Ein Erlebnis der besonderen Art wartete nach Einbruch der Dunkelheit: Bei einer gemeinsamen Nachtwanderung rund um Licherode wurde die Umgebung noch einmal aus einer völlig anderen Perspektive erlebt. In der Dunkelheit veränderten sich Geräusche, Wege und die Wahrnehmung der Umgebung. Und auch der Blick in den Himmel lohnte sich - die eine oder andere Sternschnuppe sorgte unterwegs für einen besonderen Moment.

Für den Abschluss der Freizeit machte sich die Gruppe schließlich zu Fuß auf den Weg in Richtung Knüllwald-Rengshausen. Der Weg zum Schwimmbad führte dabei nicht einfach über die Straße, sondern über Stock und Stein durch die Natur. In Rengshausen angekommen, wartete zunächst das angelieferte Mittagessen auf die Gruppe. Nach einer kleinen Rast ging es anschließend für den restlichen Tag ins Schwimmbad, wo ausgiebig geschwommen, geplanschelt und die gemeinsame Zeit genossen werden konnte. Eine kleine Überraschung gab es dort ebenfalls: Bürgermeister Patrick Kuhn spendierte allen Kindern eine Runde Eis und sorgte damit für eine willkommene Abkühlung.

Zurück im Umweltbildungszentrum fand der letzte gemeinsame Abend schließlich einen gemütlichen Abschluss. Beim Grillen und Stockbrot am Feuer konnte die Gruppe die ereignisreichen Tage noch einmal gemeinsam ausklingen lassen.

Die Ferienfreizeit zeigte, wie vielseitig Naturerfahrungen sein können, wenn sie mit Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft verbunden werden. Neben den geplanten Aktionen waren es vor allem die vielen kleinen gemeinsamen Momente - beim Spielen, Wandern, Essen, Lachen oder abends am Feuer -, die die Woche besonders machten. Nach fünf gemeinsamen Tagen hieß es schließlich Abschied nehmen. Geblieben sind viele neue Eindrücke, gemeinsame Erinnerungen und hoffentlich auch die Vorfreude auf die nächste Ludwigsauer Ferienfreizeit.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die die Ferienfreizeit unterstützt, begleitet und mitgestaltet haben. Besonders den Mitarbeitenden und Unterstützenden vor Ort, die durch ihre Zeit, ihre Ideen und ihren Einsatz dazu beigetragen haben, den Kindern diese abwechslungsreiche Ferienwoche zu ermöglichen.



Ludwigsau-Kalender 2027

Gemeinde Ludwigsau.... dreizehnmal schön!

Liebe Ludwigsauer Bürgerinnen und Bürger!

Unser Ludwigsau-Kalender ist in den allermeisten Haushalten nicht mehr wegzudenken. Auch als Geschenk ist er sehr beliebt geworden. Von daher möchten wir auch für nächstes Jahr wieder einen **Ludwigsau-Kalender** erstellen.

Für den **Ludwigsau-Kalender 2027** werden primär Aufnahmen von ortstypischen Plätzen und ortstypischen Wahrzeichen aus Ludwigsau gesucht. Sie können uns gerne aber auch wieder Landschaftsmotive, Naturaufnahmen, Tieraufnahmen oder sonstige schöne Ansichten aus Ludwigsau zusenden.

Wir möchten Sie daher bitten und aufrufen, uns dementsprechende Aufnahmen zukommen zu lassen. Sofern Personen auf diesen Bildern abgelichtet sind, sollten diese nicht direkt erkennbar sein. Wenn Sie Spaß und Interesse am Fotografieren haben, dann übersenden Sie uns Ihre Aufnahmen bitte bis **zum 16. Oktober 2026** per E-Mail als jpg-Datei an: silke.garweg@ludwigsau.de

Bitte wählen Sie die Datenpakete gerade bei mehreren Aufnahmen nicht zu groß; senden Sie dann lieber die Aufnahmen gesondert als Einzelmail - bis max. 20 MB.

Moderne hochauflösende Kameras, gerade auch Spiegelreflexkameras haben oftmals eine sehr hohe Auflösung. Bitte verkleinern Sie dann die Dateien mit einem geeigneten Programm. RAW-Dateien können wir nicht bearbeiten.

In einem internen Auswahlprozess werden alle Aufnahmen gesichtet und nochmals konkret vor einer Veröffentlichung die Bereitschaft zur Übertragung der Nutzungsrechte abgefragt.

Für die Zurverfügungstellung können wir kein Entgelt zahlen. Die Aufnahmen werden unter Nennung des Titels und Namen des Fotografen im Kalender veröffentlicht, zusätzlich als Titelbild im Ludwigsau-Kurier und auf unserer Homepage genutzt.

Wenn Sie schöne Aufnahmen für uns haben, würden wir uns freuen, wenn Sie diese für eine Veröffentlichung freigeben würden. Auch andere Menschen können sich dann an diesen Aufnahmen erfreuen. Der Ludwigsau-Kalender wird an Personen, die sich in besonders herausragender Weise für die Gemeinde Ludwigsau engagiert haben, zum Jahresende als Präsent überreicht. Zusätzlich kann der Kalender zum Selbstkostenpreis - solange der Vorrat reicht - bei der Gemeindeverwaltung erworben werden. In der Regel ist die Auflage schnell vergriffen.

Wir freuen uns auf Ihre Aufnahmen.

*Für den Gemeindevorstand
der Gemeinde Ludwigsau
gez. Patrick Kuhn
Bürgermeister*



**Titelbild des Ludwigsau-Kalenders 2026:
„Sonnenaufgang und sanfte Nebelbank über Reilos“
Fotograf: Kai-Uwe Schweyer**



Freiwillige Feuerwehr Rohrbach

Alte Herren wandern zur Floriansklause

Der nächste Stammtisch findet wieder einmal bei unseren Gerteröder Kameraden in der Floriansklause statt. Neben den üblichen Getränken wird ein kleiner Imbiss bereitgehalten. Zur Wanderung dorthin treffen wir uns am

Donnerstag, dem 17.09.2026, um 18:00 Uhr

bei Willis Brunnen in Rohrbach.

Wer nicht mitwandern kann oder möchte, melde sich bei Peter Fricke 06621 14137 zur Mitfahrt.



Sommerfest 2026 - gute Stimmung

Ueberörtlich

**Wir feiern
5-jähriges
Jubiläum!**

Naturpark-Tag

auf Schloss Neuenstein

Sonntag, 20.09.2026

11-17 Uhr

Ein buntes Markttreiben für Groß und Klein

11:00 Uhr Eröffnung durch Landwirtschaftsminister Ingmar Jung

Programm Schnupperführung, Walking Act, Musik

11:00-17:00 Uhr Stände: Handwerk & Kunst, Bildung & Naturschutz, Tourismus & Kulinarik, Kinderschminken, Bastelaktionen, Familien-Rallye mit Tombola u.v.m.

Infos und Kontakt: Naturpark Knüll | Schlossbergweg 2 | 36286 Neuenstein | info@knuell.de | 06677 9399040

NATUR PARK KNÜLL
www.naturpark-knuell.de

anzeigen.wittich.de

Gut fürs Herz.

Deutsche
Herzstiftung



Gesund, aktiv und informiert mit der neuen HerzFit-App!



Messen!



Verbessern!



Lernen!

Kostenlos bei Google Play, im App Store und unter www.herzstiftung.de/herzfit-app



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Christina Otterbein

Ihre Gebietsverkaufsleiterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?
Tel.: 0175 5951087

Fax: 06643 9627-78
c.otterbein@wittich-herbstein.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

LUDWIGSAU HAT EINE APP

Jetzt
kostenfrei
in Deinem
Store!



Sei immer digital & mobil über alle Neuigkeiten aus Deinem Ort und Deiner Heimat informiert. Entdecke die meinOrt-App von LINUS WITTICH wann und wo Du willst. Egal ob zu Hause an Deinem Rechner oder unterwegs mit Smartphone oder Tablet.

Entdecke jetzt auch Deinen Ort!




meinOrt
by LINUS WITTICH

www.meinort.app

 Laden im
App Store

 **JETZT BEI**
Google Play

 Web-App unter
meinort.app

Cool and Safe  Schule machen ohne Gewalt

Cool and Safe ist ein neuartiges gewaltpräventives Internet-Trainingsprogramm, in dem Kinder im Alter von 7-12 Jahren und deren Eltern selbstständig am Computer lernen können sich sicherer zu verhalten. Durch die Tutorfigur „Smoggy“, die durch das Training begleitet, können auch leseschwache Kinder am Programm teilnehmen.

Bei **Cool and Safe** geht es um drei wichtige Bausteine:

- ➊ Wie können sich Kinder sicher gegenüber Fremden verhalten, zum Beispiel wenn sie auf der Straße angesprochen werden.
- ➋ Wie können Kinder sich im Internet sicher verhalten und welche Informationen sollten sie nicht preisgeben.
- ➌ Wie können Kinder auch gegenüber bekannten Erwachsenen ihre Rechte wahren, zum Beispiel wenn sie angefasst werden, obwohl sie das nicht möchten.

JETZT AUCH ALS APP!



Für weitere Informationen:
www.coolandsafe.eu, Tel. 06677 - 918211

Ihr Buch – in besten Händen.

Ob Stadt, Gemeinde, Verein oder Privatperson

mit 50 Jahren Erfahrung gestalten und drucken wir Ihr Buch.

Von der Idee bis zur fertigen Publikation – professionell und zuverlässig.

Jetzt informieren →

Walter Bosch
Medienberater · Druckermeister
Mobil: 0170 8347461
Telefon: 07476 391400
w.bosch@wittich-herbstein.de




 **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

 **GEIGER-VERLAG**
Ein Brand der LINUS WITTICH Medien KG

GEMEINSAM. MIT UNS. GROSSES BEWEGEN.



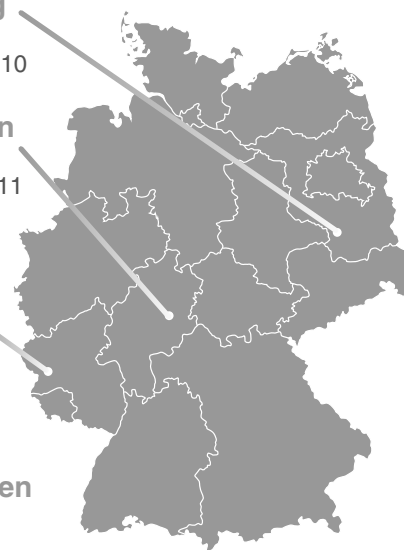
www.wittich.de

Über 5 Millionen Exemplare pro Woche an 3 Druckerei-Standorten in ...

04916 Herzberg (Brandenburg)
An den Steinenden 10

36358 Herbstein (Hessen)
Industriestraße 9 – 11

54343 Föhren (Rheinland-Pfalz)
Europa-Allee 2



Mit uns erreichen Sie Menschen.



Druckhaus WITTICH KG
Drucken für Marken. Service für Kunden. Qualität die begeistert.



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung in Ahrweiler für 2 – 4 Personen. Direkt am Ahr-Rad-Wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern. Ab 59,- € pro Nacht inkl. Nebenkosten, Endreinigung und Umsatzsteuer (zzgl. Gästebeitrag der Stadt).

Einzelunternehmung Karl Heinen · Delderstraße 33
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler · Ortsteil Ahrweiler
Tel.: 02641/36076 oder Mobil: 0160/1714841
Mail: h.pacyna@web.de · Net: www.himmelchen.de

Ein Ehepaar, zwei Dienstleistungen ein Ziel: Menschen zu unterstützen und Gutes zu tun

- Anzeige -

Flotte Feile und Alltagsanker

Bad Hersfeld. In der Fünfkirchener Straße 3 in Bad Hersfeld vereint ein engagiertes Ehepaar zwei Dienstleistungen, die sich ideal ergänzen. Während die „Flotte Feile“ von Jacqueline Häger-Michel für professionelle Fußpflege und Wohlbefinden steht, ist mit dem „Alltagsanker“ durch ihren Mann Jeffrey Häger-Michel in diesem Sommer ein neues Angebot entstanden, das Menschen im Alltag unterstützt und entlastet.



Die beiden Inhaber: Jacqueline Häger-Michel von der Fußpflege „Flotte Feile“ und Jeffrey Häger-Michel „Alltagsanker“

Alltagsanker

Der Inhaber und das Team des „Alltagsanker“ bieten zuverlässige und einfühlsame Hilfe für Menschen, die sich im täglichen Leben Unterstützung wünschen. Dazu gehören Hilfe im Haushalt, kleinere Reparaturen, Einkaufsfahrten, Begleitungen zu Terminen oder Spaziergängen sowie Gesellschaft und persönliche Zuwendung. Ziel ist es, Menschen mehr Lebensqualität zu ermöglichen und Angehörige zu entlasten. Jeder anerkannte Pflegegrad von 1 bis 5 hat Anspruch auf den Entlastungsbetrag von 131 € monatlich. Dieser kann für sämtliche Leistungen des „Alltagsanker“ genutzt werden. Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität prägen die Arbeit des Teams. Der Alltagsanker versteht sich als vertrauenswürdiger Ansprechpartner für Menschen, die ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig gestalten möchten, dabei aber gelegentlich Unterstützung benötigen.

Sie erreichen uns unter: 0155 / 62768589

Flotte Feile

Ergänzt wird das Angebot durch die „Flotte Feile“. Hier stehen fachmännische Fußpflege, Wellnessanwendungen und wohltuende Fußmassagen im Mittelpunkt. Neben Behandlungen in den eigenen Räumlichkeiten wird auch mobile Fußpflege angeboten, sodass Kundinnen und Kunden bequem zu Hause versorgt werden können. Die Verbindung beider Angebote unter einem Dach schafft einen besonderen Mehrwert. Während die „Flotte Feile“ für Pflege und Wohlbefinden sorgt, bietet der „Alltagsanker“ praktische Hilfe und menschliche Begleitung im Alltag. Gemeinsam verfolgen beide Unternehmen ein Ziel: Menschen zu unterstützen, ihre Selbstständigkeit zu erhalten und ihren Alltag ein Stück leichter und lebenswerter zu machen.

Sie erreichen uns unter: 0173 / 6165058

LW-Service auf
einen Klick: 
www.wittich.de

**Immobilien-
Sofortkauf.de**
Wir suchen Häuser!
☎ 06625-1820

13. Milseburger Herbstlauf Sonntag, 27.09.2026

- Anzeige -

Zum dreizehnten Mal veranstaltet die Firma Mack-Mountain-Sport zusammen mit der Milseburgstube by Uns Uwe das herbstliche Laufevent für Nordic-Walker, Trailrunner und Wanderer unterhalb der Milseburg.



Start/Ziel: Gasthaus Milseburgstube - Danzwiesen

Startzeit: 11.00 Uhr - gemeinsamer Start

Zielschluss: 14.30 Uhr
(ab ca. 14.45 Uhr Tombola)

Strecken: drei tolle Strecken mit
ca. 4,5 km, ca. 8,5 km
und ca. 11 km
kostenlose Streckenverpflegung
mit Getränken und Obst



Der Umwelt zuliebe werden keine Plastikbecher verteilt.

Startgeld:	Kinder bis 14 Jahre	frei
	Jugendliche + Erwachsene	4,- €
	Teams ab 5 Personen	3,- € p. P.

Anmeldung: Einzelstarter: kommen einfach vorbei
Teams: bis 22.09.2026 voranmelden - Unter
www.mack-mountain-sport.de
kann das Anmeldeformular ausgedruckt
werden.
Nachanmeldungen sind möglich!

Die drei Gruppen/Teams mit den meisten Teilnehmern erhalten Sonderpreise.

Essen & Getränke: Das Team der Milseburgstube erwartet Sie mit einer Kaffee- und Kuchentheke sowie leckeren Gerichten.

Tombola: Ziehung der Preise ist um ca. 14.45 Uhr.
Gewinne werden nur an anwesende Teilnehmer ausgehändigt.

Anmeldung und Auskunft bei:

Mack-Mountain-Sport
Am Keltenwall 13 • 36100 Petersberg-Margrethenhausen
Telefon: 06 61 / 9 62 96 21 • Fax: 06 61 / 9 62 96 22
info@mack-mountain-sport.de • www.mack-mountain-sport.de

Impressum: BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen
der Kommunalverwaltung

Die Heimat- und Bürgerzeitung mit den öffentlichen Bekanntmachungen erscheint wöchentlich. Herausgeber, Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, 36358 Herstein, Industriestraße 9-11, Telefon 06643/9627-0, Telefax Anzeigen 06643/ 9627-78. E-Mail-Adresse Anzeigen: anzeigen@wittich-herbstein.de, Internet-Adresse: www.wittich.de, E-Mail-Adresse: info@wittich-herbstein.de, Geschäftsführung: Hans-Peter Steil, Produktionsleitung: Frank Vogel. Verantwortlich für den amtlichen Teil und die Rubrik „Aus dem Rathaus“: Der Bürgermeister. Verantwortlich für den übrigen redaktionellen Teil: David Galandt, Tel. 06643/9627-0. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Anke Neubert, Tel. 06643/9627-0. Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Innerhalb des Verbreitungsgebietes wird die Heimat- und Bürgerzeitung kostenlos an jeden normal erreichbaren Haushalt zugestellt. Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzliche MwSt.). Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte, Fotos und/oder Datenträger übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung und sendet diese nicht zurück. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die zzt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere durch den Verlag nicht zu verschuldender Ereignisse besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Ansprüche auf Schadenersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Für den Inhalt in dieser Zeitung eventuell abgedruckter „Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber“ verantwortlich.



LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Marc Pohle

Dorfstraße 2 · 36251 Ludwigsau-Rohrbach
Mobil 01 72 / 230 68 86
Tel. 066 21 / 96 69 40 · Fax 066 21 / 96 69 41

*Maler- und Lackiererarbeiten · Fassaden- und Innengestaltung
Fußbodenarbeiten aller Art · Schreinerarbeiten
Fliesenarbeiten · Designfußböden & Steinteppich
Wasserschadenssanierung*

E-Mail: info@mpm-maler.de · Internet: www.mpm-maler.de

Handwerker sucht Arbeit:

Ich kann Schimmel sanieren, feuchte Wände von innen abdichten (Spezialaufbau), tapezieren, streichen, Trockenbau, Spachtelarbeiten, verlege Fußböden, Teppiche, Vinyl, Laminat, PVC Bodenbeschichtung und Versiegelung, Gartenarbeiten, Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen
Kostenfreies Angebot! ☎ 0151 / 19131096

IHR MANN UM HAUS UND GARTEN:

- › Baumfällungen mit Seilklettertechnik
- › Gartenarbeiten aller Art › Zaunmontage
- › Pflasterarbeiten › Entsorgung von Astwerk

Tel. 01573 03 44 839

Rohrreinigung Rademacher

☎ Rohrreinigung
(WC - Küche - Keller - Bad)

☎ Kanal TV - Untersuchung

☎ Kanal-Sanierung
(Ohne Aufzugraben)

☎ Rückstausicherung



Ihr Ansprechpartner Für
Ihre Region

Herr Schreiber
0151-74330809

Ihr Fachhändler für Bettwaren, Betten, Lattenroste,
Matratzen sowie Senioren-Comfort Sessel



Individuelle Beratung • Ergonomische Lösungen

Gerteröder Straße 19 - Ludwigsau • Telefon 06621-913770

www.bettenhaus-hess.de - hess.ludwigsau@web.de

Wir sind Mo. - Fr. von 10-17 Uhr für Sie da. Sa. nach Vereinbarung.

Mittwoch

9.

September

SSV bis

Samstag

19.

September

10%

auf
**Wander-
schuhe
Wander-
sandalen**

20%

auf
**Wander-
bekleidung
Radbekleidung
Fahrradhelme**

15%

auf
**Wanderrucksäcke
Schlafsäcke
Isomatten
Zelte**

Gültig auf das vorrätige Sortiment, auf den regulären Verkaufspreis.
(ausgenommen Setpreise, Gutscheine, NOS-Artikel und Reisen)



Kansas III AQB

wasserabweisender Leicht-Wanderschuh
atmungsaktiver Tragekomfort mit
griffiger + rutschfester Außensohle,
Radfahren, Nordic Walking, Freizeit

UVP 99,99

59,99 €

Petersberg-Margretenhaun

Am Keltenwall 13, 36100 Petersberg, Telefon 0661 / 962 962 1
www.mack-mountain-sport.de

Mo., Mi. - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr · Sa. 10:00 - 15:00 Uhr

Leser-Info-Nummer

Anzeigenannahme: 06643/9627- 0

Zustellprobleme: 06643/9627- 17

06643/9627- 380



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Rufen Sie uns bei Fragen einfach an!